

- MAUVE, L. (1928). Der Zug der Großvögel über den Bosphorus. J. Orn. 86, S. 261—302.
 MEINERTZHAGEN, R. (1955). The speed and altitude of bird flight. Ibis 97, S. 81—117.
 MILDENBERGER, H. (1950). Messungen von Höhe und Geschwindigkeit ziehender Vögel (*Columba palumbus*, *Corvus frugilegus*, *Grus grus*). Bonner Zool. Beitr. 1, S. 55—58.
 MITCHELL, K. D. G. (1955). Aircraft observations of bird in flight. Brit. Birds 47, S. 59—70.
 SCHÜZ, E. (1952). Vom Vogelzug; Grundriß der Vogelzugskunde. Frankfurt.
 STEINBACHER, J. (1951). Vogelzug und Vogelzugforschung. Frankfurt.
 STEINFATT, O. (1932). Der Bosphorus als Landbrücke für den Vogelzug zwischen Europa und Kleinasien. J. Orn. 80, S. 354—383.
 STRESEMANN, E. (1917). Die Verwendung des Entfernungsmessers zur Ermittlung der Flughöhe. Verh. Orn. Ges. Bay. 8, S. 170—173.
 THIENEMANN, J. (1931). Vom Vogelzug in Rossitten. Neudamm.

Aus der Vogelwarte Helgoland

Der Zug von Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros gibraltariensis*) und Gartenrotschwanz (*Ph. phoenicurus*) nach Beringungsergebnissen¹

Ringfundmitteilung der Vogelwarte Helgoland (300) und der Vogelwarte Rossitten-Radolfzell (335)

Von Christine Hempel und Waltraud Reetz

Die Unterschiedlichkeit der Zugrichtungen von Haus- und Gartenrotschwanz ist durch die Untersuchung von DROST und DESSELBERGER (1932) bekannt.

Während beim Gartenrotschwanz die 24 damals vorliegenden deutschen Wiederfunde alle eine südwestliche Wegzugsrichtung anzeigen, weisen 3 der 30 Fernmeldungen beringter Hausrotschwänze nach Südosten. Weitere 25 Jahre Beringungsarbeit der Vogelwarten Helgoland und Rossitten-Radolfzell bestätigen diese Ergebnisse und erlauben zusammen mit den Wiederfunden der von den anderen europäischen Stationen Beringten nun eine vergleichende Betrachtung der Zugverhältnisse und Überwinterung beider Arten,² zu der auch phänologische Daten herangezogen wurden. Die bisher unveröffentlichten Fernfunde (im allgemeinen über 100 km) der deutschen Beringungszentralen sind am Schluß der Arbeit zusammengestellt. Die sehr zahlreichen Nahfunde (unter 100 km) zeigen keine gerichteten Zwischenzugbewegungen an und werden nicht einzeln aufgeführt. Sie können zum Teil Aufschluß darüber geben, wann die Rotschwänze ihre Brutgebiete im Herbst verlassen und wann sie im Frühjahr zurückkehren.

I. Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros gibraltariensis*)

Das Verbreitungsgebiet in Europa und Nordafrika

Der Hausrotschwanz kommt vor in Europa südwärts bis zum Mittelmeer, auf Sardinien, Sizilien, auch noch in Marokko im Gebiet des Großen Atlas, nordwärts bis Belgien, Holland, Südost-England, Dänemark, Südost-Norwegen, Süd-Schweden, vereinzelt bis Island und Finnland, ostwärts bis Polen, Ungarn, Balkanhalbinsel, Südwest-Rußland. Die allmähliche Erweiterung des Brutgebietes erfolgte in den letzten 150 Jahren.

Beringungszahlen und kartenmäßige Darstellung der Wiederfunde

In der Zeit von 1910 bis 1956 sind 57 411 Hausrotschwänze mit Ringen der Vogelwarte Helgoland versehen; davon wurden 160 als Fernfunde und 435 als Nahfunde rückgemeldet. — Der größte Teil der Rossittener Beringungs- und Wiederfundunterlagen ist im Kriege verlorengegangen. Sichere Unterlagen sind für die Zeit nach 1947

¹ Mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

² Berücksichtigt wurden alle Wiederfunde, die bis zum 1. April 1957 gemeldet bzw. veröffentlicht waren.

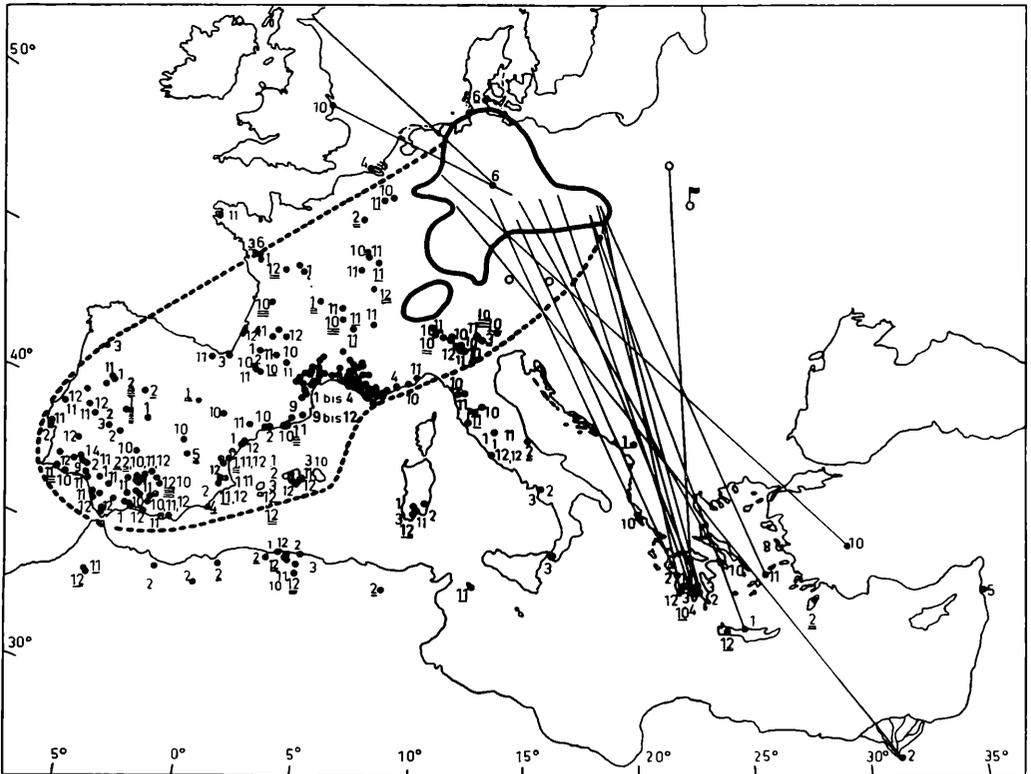


Abb. 1. Fernfunde beringter mitteleuropäischer Hausrotschwänze — *Phoenicurus ochruros gibraltariensis* (Gmelin). — Die Beringungsorte in Deutschland und der Schweiz sind zu einem Beringungsbereich zusammengefaßt, isoliert gelegene Beringungsorte durch Kreise angegeben. Schwarze Punkte markieren die Wiederfundorte. Verbindungslinien — für Funde aus derselben Zugperiode — sind nur für Vögel, die nach SE-Europa flogen, eingezeichnet. Statt der sehr zahlreichen südwestlich gerichteten Linien nach Spanien und Frankreich wurde das vermutlich überflogene Gebiet mit einer Strichlinie umrissen. Zahlen geben den Fundmonat an. Striche unter diesen die Anzahl der Jahre nach der Beringung (am Rhônedelta aus Platzmangel nicht). Die beiden Zeichen mit Fähnchen beziehen sich auf einen in Polen beringten und in späterer Zeit in Italien wiedergefundenen Vogel.

vorhanden. Von 1947 bis 1955 wurden 11401 Hausrotschwänze mit Ringen der Vogelwarte Radolfzell versehen; sie ergaben 181 Nahfunde und 63 Fernfunde. — Alle bisher bekanntgewordenen Fernfunde beringter Hausrotschwänze sind in Abb. 1 kartennäßig dargestellt.

Herbstzug

In der zweiten Oktoberhälfte, seltener erst im November oder Dezember, verlassen nach NIETHAMMER die Hausrotschwänze ihre Brutheimat. Ein Vergleich unserer Wiederfundzahlen (Nahfunde) aus den Monaten August bis November läßt jedoch darauf schließen, daß einige Rotschwänze schon früher abziehen. Wir erhalten nämlich nach Monaten und Dekaden (Zahlen in Klammern) geordnet folgende Aufteilung der Rückmeldungen: Juli 76, August 44 (17 + 16 + 10; 1 Funddatum unbekannt), September 64 (28 + 15 + 21), Oktober 39 (19 + 14 + 6) November 1. — Auch die Fernfunde zeigen, daß sich ein Teil der Rotschwänze schon im September auf dem Zuge ins Winterquartier befindet (vgl. in Abb. 1 die mit 9 gekennzeichneten Wiederfunde). Mitte September liegt der südlichste Fund bei 37.14 N 6.57 W (Südportugal). Die Oktobergrenze verläuft südlicher, als DROST und DESSELBERGER an-

nahmen. Damals war bis zum 30. Oktober kein Vogel südlicher als 43 N bekannt. Wir konnten bei südöstlich und südwestlich ziehenden Vögeln Oktober-Meldungen bis zum 37. Breitengrad registrieren, einen Wiederfund um diese Zeit sogar in Afrika (36.45 N). Im November wurde der südlichste Fund eines Hausrotschwanzes aus Marokko (33.50 N) gemeldet.

Die Mehrzahl der Rückmeldungen stammt von der französischen Mittelmeerküste, hauptsächlich aus dem Gebiet des Rhonedeltas. Die südlicheren Fundorte reichen entlang der spanischen Küste bis Südspanien und Nordafrika.

Die Funde aus Italien und von Sardinien betreffen Vögel, die vorwiegend aus den östlicheren Teilen des in Abb. 1 eingezeichneten Beringungsbereiches stammen. Der Weg nach Italien (man beachte in Abb. 1 die gehäuften Wiederfunde in Nord-Italien), Sardinien und Afrika verläuft dabei wahrscheinlich geradeswegs über die Alpen, was durch die Zugbeobachtungen Schweizer Ornithologen bestätigt wird.

Bei allen bisher besprochenen Wiederfunden liegt der Rückmeldeort in Richtung WSW bis SzW vom Beringungsplatz. Eine kleinere Gruppe von Hausrotschwänzen nahm, wie anfangs erwähnt, ihren Kurs ins Winterquartier nach SzE bis SE. Vögel aus Sachsen, der Lausitz, Thüringen, der Tschechoslowakei, Schlesien, Polen und Österreich wurden in Griechenland wiedererbeutet, andere flogen von Schlesien zu den Inseln Chios und Kreta, von Westfalen in die Türkei, von Sachsen-Anhalt in Richtung Syrien und von Hessen nach Ägypten (vgl. Abb. 1).

Den 226 Wiederfunden südwestlich ziehender Hausrotschwänze stehen somit 19 gegenüber, bei denen die Vögel nach Südosten flogen. Dies erinnert uns an das Zahlenverhältnis Südwest- zu Südostzügler, welches Drost und Schütz (1940) bei der Weißen Bachstelze fanden. Während jedoch bei der Bachstelze nur Vögel aus den Gebieten östlich der Weichsel, hauptsächlich aus dem ostbaltischen Raum sowie aus dem südöstlichen Schweden und Südfinnland, den südöstlichen Zugweg benutzen, ziehen nicht nur Vögel aus den östlichen Beringungsgebieten, sondern auch solche aus Westfalen und Mitteldeutschland nach Südosten. Andererseits verlaufen auch aus den Beringungsbezirken östlich der Weichsel Verbindungslinien nach Südwesten (vgl. Abb. 1). Ähnlich wählten beim Wiedehopf und beim Fitislaubsänger Vögel aus demselben engeren Brutgebiet teils eine südöstliche und teils eine südwestliche Wegzugsrichtung. Eine sichere Erklärung für die Unterschiedlichkeit in der Wahl der Zugrichtung können wir bisher nicht geben. — Leider fehlen zur Zeit genügend Fernfunde und Beobachtungen von Hausrotschwänzen östlicher Herkunft. Die Kenntnis ihrer Zugwege wäre für die Beurteilung der Zugverhältnisse wichtig.

Überwinterung

Die Funde im Dezember, Januar und Februar können Aufschluß geben über das Winterquartier, das den großen Raum von Nordafrika bis zum westlichen Teil von Deutschland umfaßt. Afrika-Funde stammen aus Marokko und Algerien und vom Nildelta (vgl. Abb. 1), wobei die Februar-Funde möglicherweise Durchzügler betreffen, die weiter südlich überwinterten. Karte 1 zeigt zahlreiche Funde in Portugal und Spanien, auf den Balearen und an der Mittelmeerküste bis Frankreich (vornehmlich im Rhonedelta). Vereinzelt Rückmeldungen kamen aus Italien und von Sardinien. Die nördlichsten Winterfunde liegen in Mittelfrankreich. — Von den Süd-Ost-Züglern wurde einer im Januar auf Kreta erbeutet und kamen zwei Februar-Meldungen von den Küsten des Peloponnes.

Das Überwinterungsgebiet beschränkt sich jedoch nicht nur auf die südlichen Länder. Es ist bekannt, daß der Hausrotschwanz vereinzelt in SW-Deutschland (NIETHAMMER), im westlichen Deutschland und nicht selten auch in Belgien überwintert (HARTERT). Nach COWARD und FITTER kommen auch im Südwesten Englands (Cornwall und Devon), gelegentlich in N-Wales und Südost-Irland Hausrotschwänze überwintend vor (vgl. auch WITHERBY, S. 185).

Frühjahrszug

Funde aus der Zeit des Frühjahrszuges (März und April) wurden aus allen Teilen des nordwestlichen Durchzugsgebietes (siehe Abb. 1) zwischen 35° bis 51° N gemeldet.

Die bisher bekannten Fernfunde geben keinen Aufschluß über den Zugverlauf. Auch bezeichnen die für Griechenland eingetragenen Funde (März, April) nicht die nördlichste Grenze des Frühjahrszuges in diesen Monaten. In Mazedonien kommen die Vögel schon im ersten Märzdrittel an. Nach den Aufzeichnungen SIELMANN'S (STRESEMANN 1956) war auf Kreta schon ab 5. Januar eine starke Zunahme festzustellen. Viele Rotschwänze blieben bis zum 22. März in der Küstenebene; danach wurden keine Beobachtungen mehr gemacht.

Nach 19 Rückmeldungen kehrten Hausrotschwänze um Mitte bis Ende März in die Brutheimat zurück. — Auch für die Brutplätze bieten die Ringwiederfunde nicht die frühesten Daten der Heimkehr. Nach Beobachtungen kehren z. B. im Rhein-Main-Gebiet Hausrotschwänze ausnahmsweise vor dem 10. März zurück. Bei Fulda beobachtete FESSEL die ersten schon am 28. Februar.

Fassen wir die Ergebnisse der Ringwiederfunde für den Herbst- und Frühjahrszug zusammen, so erhalten wir die in Abb. 1 dargestellte fächerförmige Ausbreitung der Zugwege innerhalb des Winkels 295° bis 130° = WzN bis SE der Windrose. Ganz offensichtlich verlaufen sowohl aus den östlichen als auch den westlichen Beringungsbezirken die Verbindungslinien zu den Fundorten in südwestliche, südliche (eine ausgesprochene Südrichtung kam nicht vor) und südöstliche Richtung. Aus dem nördlichen Abschnitt des Beringungsbereiches oberhalb 52° N dagegen fliegen die Hausrotschwänze ausschließlich nach SW. Über die Richtung England—Mitteldeutschland siehe den nächsten Abschnitt.

Wanderungen zwischen Deutschland und England

nehmen eine Sonderstellung ein, für die es in der Literatur nur zwei — bereits diskutierte — Belege gibt (THOMSON 1956): Ein in Sachsen-Anhalt jung beringter Vogel tauchte im Oktober des gleichen Jahres in England auf (siehe Fundliste hier), war also nach WNW geflogen. Andererseits wandte sich ein ♀, das auf der Isle of May im April als Durchzügler beringt war, nach Südosten und wurde 2 Monate später im Harz wiedergefunden (vgl. hier 18, 1955, S. 49, Fußnote). Die Heimat dieses Vogels ist unbekannt.

II. Gartenrotschwanz (*Ph. ph. phoenicurus*)

Über den Gartenrotschwanz erschien 1950 eine Monographie von J. BUXTON, mit 16 Seiten „Migration“ (dabei Zugkarten, viele phänologische Angaben), auf die nachdrücklichst hingewiesen sei; die vorliegende Arbeit fußt ja auf Beringungsergebnissen.

Das Verbreitungsgebiet

Das Brutgebiet des Gartenrotschwanzes reicht im Norden bis zum 71. Breitengrad, südlich bis zur Iberischen Halbinsel (mit Ausnahme von Portugal und den spanischen Landschaften Galicien und dem westlichen Teil von Asturien), bis Mittelitalien, Mazedonien, Bulgarien und Süd-Rußland, Nordwest-Kleinasien und weiter östlich bis zum Baikalsee.

Beringungszahlen und kartenmäßige Darstellung der Wiederfunde

In der Zeit von 1910 bis 1956 wurden insgesamt 80 267 Gartenrotschwänze mit Ringen der Vogelwarte Helgoland beringt, von denen 117 als Fernfunde und 622 als Nahfunde rückgemeldet wurden. Von den 15 705 Beringungen der Vogelwarte

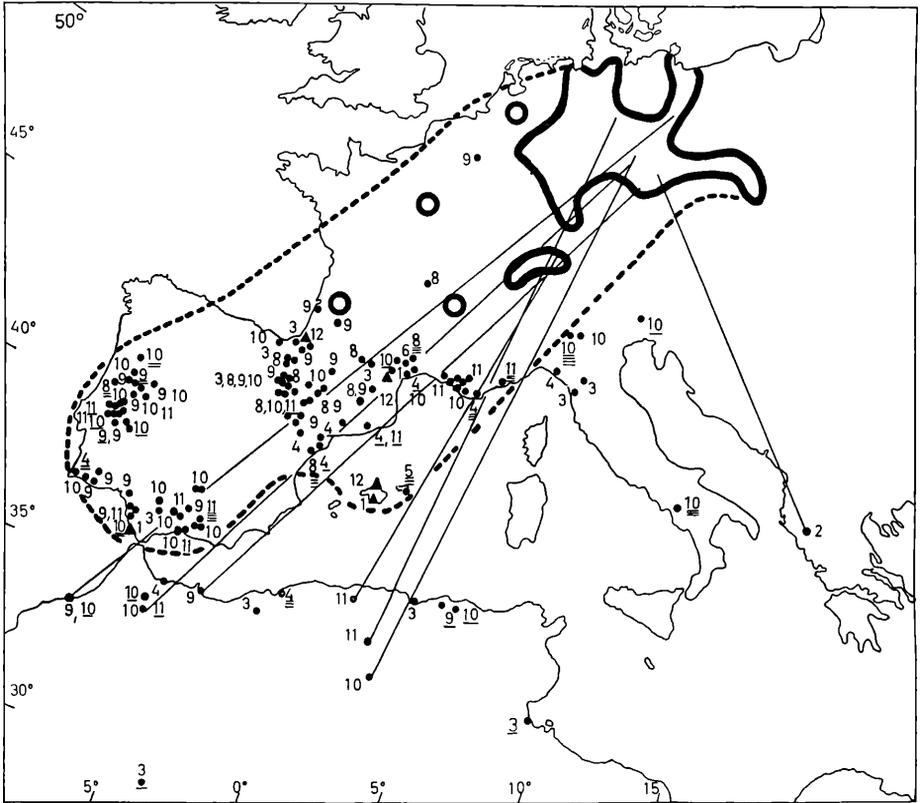


Abb. 2. Fernfunde bringender mitteleuropäischer Gartenrotschwänze — *Ph. phoenicurus* (L.). Zeichen usw. wie in Abb. 1. Verbindungslinien sind nur für Vögel, die nach Afrika geflogen und bis November derselben Zugperiode angetroffen waren, und für den Albanienfund eingezeichnet.

Radolfzell 1947 bis 1955 liegen 268 Nahfunde und 30 Fernfunde vor. Darüber hinaus wurden auch die Ringfunde der ausländischen Stationen berücksichtigt. In Abb. 2 (Anordnung und Art der Darstellung wie in Abb. 1) sind die Beringungsergebnisse von Deutschland, Holland, Frankreich und der Schweiz erfaßt, während in Abb. 3 die Zugverhältnisse der nordischen und englischen Gartenrotschwänze dargestellt sind, die auch gesondert besprochen werden.

a) Mitteleuropäische Gartenrotschwänze

Herbstzug

Die Gartenrotschwänze der mitteleuropäischen Populationen verlassen ihr Brutgebiet zwischen Anfang August und Anfang Oktober, nur selten später. Die Ordnung der Nahfunde nach Monaten gibt wieder Hinweise für den zeitlichen Ablauf des Wegzuges: Juli 112, August 54 (28 + 12 + 7; 7 ohne Funddatum), September 16 (6 + 6 + 4), Oktober 4 (1 + 0 + 2; ein Funddatum unbekannt), November 1. Verfolgen wir die Gartenrotschwänze auf dem Herbstzug an Hand der Fernfunde, so wird das Bild bestätigt: Im August liegen die ersten Meldungen bereits aus Südfrankreich und Spanien vor (zwischen den Breitengraden 40° und 44° N). Im September und Anfang Oktober ziehen die Vögel durch Portugal (vgl. die Beobachtungen von C. W. TAIT [1924]). Ein Vogel erreichte bereits im September, die Mehrzahl im

Oktober 34° N. Als Nachzügler ist ein Vogel anzuführen, der noch im September in Belgien (etwa 50° N) gefunden wurde. Der Zug im Herbst führt also durch Frankreich, Portugal und Spanien; die meisten Rückmeldungen kamen aus dem Rhônedelta, dem Pyrenäengebiet, aus Mittelportugal und Südspanien.

Die 18 bisher vorliegenden Afrika-Funde aus den Monaten des Herbst- und Frühjahrszuges liegen am Fuße des Hohen Atlas und des Tell-Atlas und weiter südlich in Mittelalgerien.

Fast ohne Ausnahme zogen die beringten Gartenrotschwänze der mitteleuropäischen Population in südwestlicher Richtung, streuend innerhalb des Winkels 235° bis 215° = SWzW bis SWzS der Windrose. Der Fund eines sächsischen Vogels in Albanien am 15. Februar ist auch wegen des Datums ungewöhnlich.

Überwinterung

Während das Überwinterungsgebiet des Hausrotschwanzes von Nordafrika bis Westdeutschland reicht, bleibt nach der bisherigen Annahme das Überwinterungsgebiet des Gartenrotschwanzes im Norden auf W-, N- und NE-Afrika beschränkt und dehnt sich im Süden bis Innerafrika und S-Arabien aus. Nach BANNERMAN ziehen die Gartenrotschwänze durch Ägypten das Niltal entlang bis zum anglo-ägyptischen Sudan, Abessinien und West-Britisch-Somaliland, erreichen aber anscheinend Kenya und Uganda nicht. Im Westen ziehen sie durch Marokko; südwärts wurden sie verschiedentlich bis zum Tschadsee und Fort Archambault in Französisch Äquatorialafrika beobachtet.

In diesen Gebieten wurden jedoch bisher keine beringten Vögel im Winter wiedergefunden. Nur vom Herbstzug (September, Oktober, November) und Frühjahrszug (März, April) sind Meldungen aus W-, N- und NE-Afrika eingetroffen. Neuerdings wurden nun auch Winterfunde beringter Vögel von den Balearen und aus Südfrankreich bekannt, bei denen es sich eindeutig um Gartenrotschwänze handelt, und zwar um einen aus Rheinland-Pfalz und einen aus Sachsen-Anhalt (beide „diesjährig“). Bei den übrigen 4 Meldungen aus Südeuropa liegt nur der Nachweis des Ringes und nicht des zu der Zeit lebenden Vogels vor. Die Funde sind in Abb. 2 durch Dreiecke markiert. — Auf Winterbeobachtungen von Gartenrotschwänzen unbekannter Herkunft aus Südeuropa sei nur hingewiesen (vgl. BUXTON).

Frühjahrszug

Im Frühjahr wählen die Gartenrotschwänze offenbar den gleichen Zugweg wie im Herbst. — Die meisten Wiederfunde im März wurden im Pyrenäengebiet, im Rhônedelta und in Norditalien gemacht. Die Fundorte liegen um den 43. und 44. Breitengrad, außerdem stammt je eine Rückmeldung aus Algerien und Südspanien. April-Meldungen kamen aus der Gegend von Genua, aus dem Rhônedelta, aus NE-Spanien, Portugal, von der afrikanischen Küste und sogar noch aus Algerien bei 32. N 5.10 E, der südlichsten Fundstelle überhaupt.

Die Gartenrotschwänze kehren durchschnittlich zwischen Ende März und Anfang Mai an ihre deutschen Brutplätze zurück, also im allgemeinen etwas später als die Hausrotschwänze. In diesem Zusammenhang seien die Zahlen für die Nahfunde beringter Gartenrotschwänze in den Frühjahrsmonaten genannt, deren Daten natürlich nicht gleichbedeutend mit den Rückkehrzeiten sind, vor allem nicht die späteren. Es wurden zurückgemeldet im März 3 (darunter einer aus Südbayern, schon im Anfang des Monats), in der ersten Aprilhälfte 14, von Mitte bis Ende April 79 und im Mai 158.

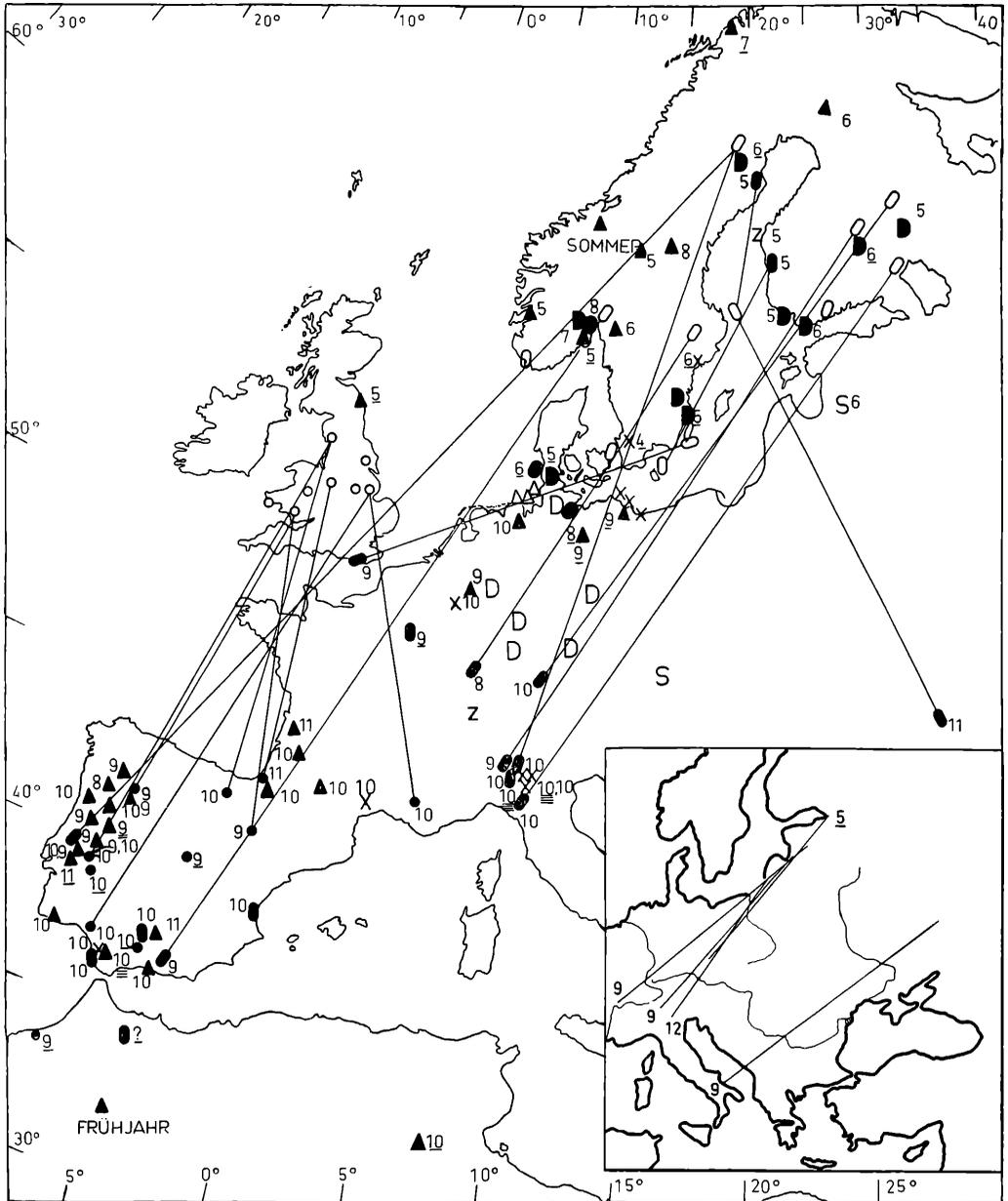


Abb. 3. Fernfunde beringter nordischer und englischer Gartenrotschwänze. Bei Durchzüglern sind die Verbindungslinien nicht eingezeichnet. Die Beringungsorte sind durch nicht ausgefüllte, die Wiederfundplätze durch die entsprechenden ausgefüllten Zeichen angegeben. Für die Beringungsplätze wurden verschiedene Zeichen gewählt: D = beringt in Deutschland; \triangle = beringt auf den Nordseeinseln; X = beringt auf den Ostseeinseln; O = beringt in Skandinavien; \circ = beringt in England; S = beringt in der Tschechoslowakei; Z = beringt in der Schweiz. Zahlen und Unterstrichungen wie in Abb. 1.

In der Nebenkarte sind Wiederfunde der UdSSR-Beringungszentrale eingezeichnet. Auch die Gartenrotschwänze dieser östlichen Population haben südwestliche Wegzugrichtung.

b) Nordische, englische und östliche Gartenrotschwänze

Die Beringungs- und Wiederfunddaten der Gartenrotschwänze aus Norwegen, Schweden, Dänemark, Finnland und England sind in Abb. 3 eingezeichnet.

Die Rotschwänze der nordischen Populationen sind durch die Beringung zum Teil in ihren Brutgebieten und zum Teil als Durchzügler auf Inseln der Nord- und Ostsee, in Schleswig-Holstein, West-, Mittel- und Süddeutschland, der Tschechoslowakei und der Schweiz erfaßt worden. Nur für die in Nordeuropa beringten Gartenrotschwänze (Kreise in Abb. 3) sind Verbindungslinien eingetragen. Die Beringungsorte der wahrscheinlich aus Nordeuropa stammenden Durchzügler sind durch verschiedene nicht ausgefüllte Zeichen gekennzeichnet.

Herbstzug, Überwinterung und Rückzug

Die nordischen Gartenrotschwänze suchen dasselbe Überwinterungsgebiet auf wie ihre Artgenossen aus Mitteleuropa. Sie ziehen etwa von Mitte August bis Anfang Oktober von Schweden, Finnland und Dänemark weg. Auf der Insel Mellum wurde der erste durchziehende Gartenrotschwanz am 19. August beringt. Die meisten passierten die ostfriesischen Inseln, Helgoland und Hiddensee zwischen Anfang und Ende September. Im allgemeinen fällt der Durchzug auf Helgoland von Anfang August bis Mitte Oktober. Der letzte Vogel wurde dort am 25. Oktober (1930) beringt.

Die frühere Annahme von DROST und DESSELBERGER, daß die nordischen Populationen der Gartenrotschwänze früher als die mitteleuropäischen in S-Spanien einträfen, ließ sich an Hand des neueren Wiederfundmaterials nicht bestätigen. Dies zeigt ein Vergleich der frühesten Ankunftsdaten in den einzelnen Ländern (vgl. auch Abb. 2 und 3):

Herkunft	Früheste Ankunft in		
	Frankreich	Spanien	Afrika
Deutsche, Schweizer	28. 8. in 43.27 N 1.20 E	20. 8. in 40.12 N 0.12 E	28. 9. in 35.28 N 2.58 W
Nordische	24. 8. in 48.30 N 6.45 E	Aug. in 41.40 N 7.30 W	15. 10. in 33.45 N 7.45 E

Die Fernfunde nordischer Gartenrotschwänze stammen durchweg aus der Zeit des Herbstzuges (August bis November). Für sie scheint das gleiche wie für die Mitteleuropäer zu gelten: Wegzugrichtung Südwesten. Die einzige Ausnahme bildet ein nordischer Gartenrotschwanz, der von den Åland-Inseln nach Rumänien zog (23. November). Über sein Alter ist nichts bekannt. Der im Frühjahr von den Åland-Inseln nach Västerbotten — fast NzE — geflogene Vogel kann nicht als Hinweis für südöstlichen Wegzug dienen. — Bisher haben wir leider keine Rückmeldungen, die Aufschluß über den Winteraufenthalt geben könnten.

Die Rückkehr in die nordischen Länder erfolgt durchschnittlich Ende April bis Anfang Mai, wie Ringwiederfunde und Beobachtungen zeigen. Auf dem Rückzug befindliche Vögel wurden Ende April bis Anfang Mai in N-Bayern, Sachsen-Anhalt und in der Gegend von Worms gefunden.

Von den ostfriesischen Inseln und Helgoland wurden von Ende April bis Ende Mai Durchzügler gemeldet. Der Frühjahrsdurchzug durch Helgoland reicht im allgemeinen von Mitte April bis zur zweiten Hälfte Juni.

Über die Wiederfunde der englischen Gartenrotschwänze hat A. L. THOMSON (1956) berichtet. In Abb. 3 sind die Funde dieser Gartenrotschwanzpopulation eingezeichnet. Fast ausnahmslos wurde die südwestliche Wegzugrichtung eingeschlagen. Auch ist der einzige in England beringte Gartenrotschwanz, dessen Wiederfundort in Südfrankreich südöstlich vom Beringungsort gelegen ist, nicht mit den Südostzüglern unter den Hausrotschwänzen zu vergleichen. Für die meisten Zugvögel aus England sind ja auch südöstlich gerichtete Wanderungen nachgewiesen.

Bisher sind uns erst 5 Ringwiederfunde von Gartenrotschwänzen der östlichen Populationen bekannt, die durch die UdSSR-Beringungszentrale erfaßt wurden. Sie sind in der Nebenkarte zu Abb. 3 gesondert dargestellt. Auch diese Gartenrotschwänze haben, wie wir sehen, südwestliche Wegzugrichtung.

Zusammenfassung

Bisher liegen für den Hausrotschwanz 223 und für den Gartenrotschwanz 147 Fernfunde sowie 616 und 890 Nahfunde bei den deutschen Beringungszentralen Helgoland und Rossitten-Radolfzell vor. Außer diesen wurden in der vorliegenden Arbeit auch die bis 1. April 1957 veröffentlichten Fernfunde der anderen für uns zugänglichen europäischen Beringungszentralen berücksichtigt.

a) Hausrotschwanz

1. Der größte Teil der mitteleuropäischen Hausrotschwänze verläßt im Herbst ab Mitte September mit südwestlicher Wegzugrichtung die Brutgebiete und wandert durch Frankreich — der Hauptteil der Wiederfunde liegt dort im Gebiet der Rhône-mündung —, durch Spanien und Portugal bis nach Nordafrika. Auch aus dem Nordosten stammende Hausrotschwänze wurden von Sardinien und aus Italien rückgemeldet.

2. Eine kleinere Gruppe mitteleuropäischer Hausrotschwänze zieht in südöstliche Richtung. Rückmeldungen kamen aus Griechenland (auch Chios und Kreta), aus der Türkei, Syrien und Ägypten.

3. Die Brutgebiete dieser Südostzügler sind nicht von denen der südwestlich ziehenden Vögel getrennt; vielmehr wandern aus dem gleichen engeren Gebiet Hausrotschwänze nach Südwesten (die Mehrzahl) und nach Südosten.

4. Das Überwinterungsgebiet liegt in SW-Europa, Nordafrika und dem westlichen Teil von Deutschland. Die meisten Funde im Dezember, Januar und Februar (eventuell schon Rückzug!) liegen in den südwesteuropäischen Ländern, in Portugal und Spanien und entlang der französischen Mittelmeerküste. Auch aus Belgien und SW-England sind Überwinterungen vom Hausrotschwanz bekannt.

5. Im Frühjahr (März, April) wählen die Hausrotschwänze offenbar die gleichen Wanderwege wie im Herbst. Das gilt sowohl für die Südost- als für die Südwestzügler.

6. Eine Sonderstellung nehmen die Wanderungen der Hausrotschwänze zwischen Deutschland und England ein. Sie lassen vielleicht an eine weitere Ausbreitung des Brutraumes bis nach SE-England denken.

b) Gartenrotschwanz

1. Die Gartenrotschwänze der mitteleuropäischen Populationen verlassen ihre Brutgebiete zwischen Anfang August und Anfang Oktober, nur selten später. Die Wanderungen führen durch Frankreich, Portugal und Spanien. Die Mehrzahl der Rückmeldungen kam aus dem Rhönedelta. Weitere Herbstfunde liegen in Nordafrika.

2. Das Überwinterungsgebiet reicht nach phänologischen Angaben von W-, N- und NE-Afrika bis Innerafrika und Südarabien. Die Ringwiederfunde aus den Wintermonaten lassen auf Überwinterung auch in Südeuropa schließen.

3. Die Gartenrotschwänze kehren durchschnittlich zwischen Ende März und Anfang Mai an ihre deutschen Brutplätze auf den gleichen Wegen zurück, auf denen sie im Herbst wegzogen.

4. Die in Nord- und Osteuropa brütenden Gartenrotschwänze sind genau wie ihre mitteleuropäischen Artgenossen „Südwestzügler“

5. Die nordischen Populationen verlassen meist früher die Brutgebiete, treffen jedoch nicht zeitiger als die Mitteleuropäer in Frankreich, Spanien und Afrika ein.

Verzeichnis der bisher unveröffentlichten Fernfunde
(im allgemeinen über 100 km) der Vogelwarten Helgoland und Rossitten-Radolfzell

I. Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros gibraltariensis*)

A. Beringt in Nordwestdeutschland

- a)³ He 8 645 880 ○ njg. 4. 6. 49 Mettingen (52.19 N 7.47 E) + gefg. 7. 10. 49 Olhao (37.2 N 7.48 W), Portugal
 He 9 525 212 ○ njg. 7. 7. 55 Grambusch (51.5 N 6.18 E) + gefg. und frei 12. 10. 55 Saint-Georges-sur-Meuse (50.34 N 5.16 E), Belgien
 He 9 494 889 ○ njg. 12. 7. 55 Münster (51.58 N 7.38 E) + erl. etwa 20. 10. 55 Tschivril (38.15 N 29.45 E), Türkei
 He 9 283 866 ○ njg. 14. 7. 41 Schwanert (52.23 N 10.44 E) + gefg. und frei 26. 10. 41 Banco Sazzeno (46.5 N 11.8 E), Italien
 He 9 363 871 ○ ♀ 11. 10. 51 Wilhelmshaven (53.31 N 8.8 E) + gefg. 26. 10. 51 Signes (43.17 N 5.53 E), Frankreich
 He 9 045 748 ○ njg. 26. 5. 35 Brunshausen (51.53 N 10.2 E) + gefg. und tot 1. 11. 35 Baèna (37.38 N 4.19 W), Spanien
 He 8 280 606 ○ diesj. 11. 10. 36 Düsseldorf-Unterrath (51.13 N 6.47 E) + gefg. 1. 11. 36 Cazouls les Bezias (43.23 N 3.7 E), Frankreich
 He 9 090 934 ○ ad. ♀ 24. 8. 36 Hattorf Kr. Gifhorn (52.22 N 10.44 E) + erl. 4. 11. 36 Borghetto Santo Spirito (44.2 N 8.7 E), Italien
 He 8 245 114 ○ njg. 29. 5. 36 Klein-Scharrel in Oldenburg (53.4 N 7.45 E) + gefg. 6. 11. 36 La Couronne (43.20 N 5.3 E), Frankreich
 He 8 143 134 ○ njg. 18. 6. 35 Hückelhoven (51.3 N 6.13 E) + erl. 10. 11. 35 Nähe des Andarax (36.52 N 2.30 W), Spanien
 He 8 793 944 ○ njg. 11. 7. 54 Beckum (51.45 N 8.3 E) + getötet gef. etwa 10. 11. 54 Aroche (37.57 N 6.43 W), Huelva, Spanien
 He 9 485 089 ○ ad. ♀ 16. 10. 53 Mellum (53.44 N 8.10 E) + gefg. 15. 11. 53 Sanlucar de Barrameda (36.46 N 6.21 W), Spanien
 He 8 647 385 ○ njg. 22. 5. 49 Wewer (51.41 N 8.43 E) + gefg. 21. 11. 49 Arjona (37.56 N 4.4 W), Spanien
 He 9 117 171 ○ njg. 29. 7. 36 Solingen-Ohligs (51.8 N 7.4 E) + gefg. 26. 11. 36 Rade De Brest (48.22 N 4.33 W), Frankreich
 He 8 774 962 njg. 19. 4. 53 Höllinghofen bei Neheim (51.27 N 7.58 E) + erb. 5. 12. 53 Granada (37.12 N 3.36 W), Spanien
 He 9 388 013 ○ diesj. 12. 9. 50 Paderborn (51.43 N 8.44 E) + gefg. 10. 12. 50 Torreblanca (40.12 N 0.11 E), Spanien
 He 9 504 125 ○ njg. 3. 6. 54 Müden (52.52 N 10.7 E) + erl. 10. 12. 54 Olvera (36.55 N 5.14 W), Spanien
 He 8 110 716 ○ njg. 8. 7. 35 Sulingen (52.42 N 8.48 E) + verletzt gef. im Dezember 1935 Gujan (44.38 N 1.4 W), Frankreich
 He 8 648 815 ○ njg. 23. 5. 49 Nordborchen (51.40 N 8.44 E) + erb. 16. 12. 49 Castellón (39.59 N 0.4 W), Spanien
 He 802 767 A ○ 12. 6. 32 Lübeck (53.50 N 10.40 E) + tot gef. 24. 12. 32 Amoreira(s) (37.40 N 8.30 W), Portugal
 He 8 475 215 ○ njg. 12. 4. 43 Hennen (51.27 N 7.38 E) + gef. 26. 12. 43 Chirivella (39.25 N 0.28 E), Spanien
 He 9 434 527 ○ njg. 29. 6. 52 Hannover (52.23 N 9.45 E) + gef. 5. 1. 53 Villamalla (41.59 N 2.49 E), Spanien
 He 9 389 532 ○ njg. 26. 6. 54 Uchte (52.30 N 8.58 E) + zerfleischt gef. im Januar 1955 Pézénas (43.27 N 3.28 E), Frankreich
 He 8 655 717 ○ ♂ 9. 6. 49 Greven (52.7 N 7.38 E) + tot gef. 25. 1. 50 Vallet (47.9 N 1.12 W), Frankreich
 He 8 644 908 ○ njg. 28. 5. 50 Wolfsburg (52.27 N 10.49 E) + gefg. 30. 1. 51 Pilas (37.20 N 6.18 W), Spanien
- b) He 8 687 991 ○ njg. 7. 7. 51 Walkenried (51.35 N 10.37 E) + tot gef. 28. 10. 53 Sant Christol d'Albion (44.3 N 5.3 E), Frankreich
 He 9 551 290 ○ vorj. 28. 5. 55 Mellum (53.44 N 8.10 E) + erl. 31. 10. 56 bei Pisa (43.43 N 10.25 E), Italien
 He 8 760 081 ○ njg. 2. 6. 55 Lübeck (53.51 N 10.42 E) + verwundet gef. und tot 13. 11. 56 8 km N von Bandol (43.8 N 5.46 E), Frankreich
 He 9 333 414 ○ njg. 21. 6. 47 Sülfeld (52.25 N 10.44 E) + gefg. 1. 12. 49 Hamiz (36.11 N 3.55 E), Algerien

a = Wiederfunde aus der ersten bzw. derselben Zugperiode, b = zur späteren Zeit.

- He* 9 449 482 ○ njg. 17. 5. 53 Zorge (51.38 N 10.39 E) + erb. 4. 12. 54 Almunecar (36.44 N 3.42 W), Spanien
He 877 109 A ○ njg. 15. 5. 33 Handorf bei Winsen (Luhe) (53.21 N 10.21 E) + tot gef. im Dezember 1935 Beaulieu (47.1 N 0.5 E), Frankreich
He 9 189 004 ○ njg. 6. 8. 37 Wuppertal-Elberfeld (51.15 N 6.58 E) + gef. 31. 12. 38 Sinnai (39.18 N 9.13 E), Sardinien
He 9 437 755 ○ njg. 11. 6. 52 Fallersleben (52.25 N 10.44 E) + gef. 8. 1. 54 Ste-Eulalie par Alzonne (43.16 N 2.11 E), Frankreich
He 9 383 846 ○ ad. ♂ 20. 9. 51 Wilhelmshaven (53.31 N 8.8 E) + tot gef. 2. 2. 54 Beaucaire (43.49 N 4.40 E), Frankreich
He 8 160 313 ○ njg. 31. 5. 35 Groß-Gusborn (53.6 N 11.7 E) + erl. 3. 2. 37 Souk Ahras (36.13 N 7.59 E), Algerien
He 842 937 A ○ njg. 13. 7. 32 Hattorf (52.22 N 10.45 E) + gefg. 16. 2. 34 Bou Yersen bei Marengo (36.28 N 2.24 E), Algerien
He 8 115 736 ○ njg. 14. 7. 34 Neumünster (54.15 N 9.58 E) + gefg. 3. 3. 35 Gut Lorroa, Prov. Orense (42.20 N 7.50 W), Spanien
He 8 384 850 ○ diesj. ♀ 12. 10. 38 Köln-Mülheim (50.56 N 6.57 E) + gefg. und frei 23. 5. 39 Köthen (51.46 N 11.59 E)
He 9 386 394 ○ diesj. 20. 7. 50 Paderborn (51.43 N 8.44 E) + tot gef. 8. 6. 51 Blumenhagen über Peine (52.19 N 10.13 E)
He 8 561 293 ○ njg. 1. 6. 52 Schleswig (54.32 N 9.35 E) + gefg. und tot laut Mittlg. vom 16. 6. 53 Feldstedtholz (54.59 N 9.31 E), Dänemark

B. Beringt in Hessen

- a) *He* 8 600 077 ○ ad. ♀ 17. 3. 50 Bleichenbach (50.19 N 9.4 E) + tot gef. 1. Hälfte des Oktober 1950 Almadén (38.48 N 4.51 W), Spanien
He 979 932 ○ njg. 8. 6. 33 Fritzlar (51.7 N 9.16 E) + erl. 15. 10. 33 Saint-Andrée (48.17 N 4.3 E), Frankreich
He 9 564 952 ○ diesj. 12. 9. 55 Eschborn (50.6 N 8.34 E) + gefg. 20. 10. 55 Tolosa (43.9 N 2.4 E), Spanien
He 8 156 501 ○ ad. ♀ 6. 10. 35 Frankfurt-Fechenheim (50.7 N 8.46 E) + gefg. 24. 10. 35 Draria bei Algier (36.50 N 3 E), Algerien
He 9 557 502 ○ diesj. ♂ 19. 10. 56 Niederreifenberg bei Königstein (50.11 N 8.29 E) + verwundet gef. 28. 10. 56 Nyons (44.22 N 5.8 E), Frankreich
He 8 443 397 ○ njg. 27. 6. 40 Heinebach (51.4 N 9.41 E) + erl. 28. 10. 40 Söller/Mallorca (39.47 N 2.42 E), Balearen
He 9 162 002 ○ njg. 28. 5. 51 Dorla bei Kassel (51.19 N 9.30 E) + gefg. 28. 10. 51 Reus (41.10 N 1.6 E), Spanien
He 9 107 700 ○ njg. 18. 6. 38 Erdpenhausen bei Rotenburg (51 N 9.44 E) + gefg. etwa Ende Oktober 1938 Lahitte-Toupièrèx bei Tarbes (43.13 N 0.2 E), Frankreich
He 9 098 591 ○ njg. 3. 7. 36 Niederthalhausen (50.57 N 9.39 E) + gefg. 1. 11. 36 Bousquet d'Orb bei Bédarieux (43.37 N 3.10 E), Frankreich
He 9 111 178 ○ ad. 15. 5. 36 Oberellenbach (51.2 N 9.38 E) + gefg. 2. 11. 36 Alger (36.45 N 3.3 E), Algerien
He 9 033 796 ○ diesj. 6. 7. 34 Mardorf (50.46 N 8.58 E) + erl. 2. 11. 34 Villebois (45.51 N 5.27 E), Frankreich
He 8 377 778 ○ njg. 1. 7. 49 Weilburg (Lahn) (50.29 N 8.17 E) + gefg. 9. 11. 49 Godella bei Valencia (39.28 N 0.23 E), Spanien
He 8 694 102 ○ diesj. 16. 8. 50 Frankfurt-Fechenheim (50.7 N 8.46 E) + gefg. 15. 11. 50 Jerez de la Frontera (36.41 N 6.8 W), Spanien
He 9 146 164 ○ njg. 24. 5. 41 Friedberg (50.20 N 8.45 E) + gefg. und getötet 16. 11. 41 Matrena. Lissabon (38.43 N 9.9 W), Portugal
He 9 099 487 ○ njg. 30. 5. 36 Otmanhausen bei Hoheneiche (51.8 N 9.58 E) + gefg. 16. 11. 36 Aalignan le Vent (43.26 N 3.20 E), Frankreich
He 8 009 182 ○ diesj. ♂ 2. 10. 33 Frankfurt-Fechenheim (50.7 N 8.46 E) + gefg. etwa 24. 11. 33 Saint-Amand-Soult (43.28 N 2.32 E), Frankreich
He 826 299 ○ njg. 28. 5. 30 Kassel (51.19 N 9.30 E) + gefg. 26. 11. 30 Cagliari (39.14 N 9.8 E), Sardinien
He 8 325 194 ○ njg. 1. 7. 37 Elnhausen (50.48 N 8.43 E) + gefg. 4. 12. 37 Domäne St. Léon bei Reghaia (36.44 N 3.19 E), Algerien
He 950 756 ○ diesj. 2. 6. 33 Süß bei Rotenburg (51 N 9.44 E) + gef. 13. 12. 33 Villacarlos (40 N 4.20 E), Balearen
He 990 186 ○ diesj. 27. 7. 33 Großenritte (51.14 N 9.28 E) + erb. im Dezember 1933 Cabezas-Rubias (37.42 N 7.7 W), Spanien

- He 8 151 376 ○ njg. 1. 7. 35 Frankfurt-Höchst (50.7 N 8.41 E) + erl. 16./17. 12. 35 Alcalá de los Gazules (36.27 N 5.41 W), Spanien
 He 863 896 A ○ diesj. 25. 7. 33 Frankfurt-Fechenheim (50.7 N 8.46 E) + gefg. etwa 23. 12. 33 Vale Cabreiro bei Castelo Branco (39.50 N 7.34 W), Portugal
 He 8 530 583 ○ 13. 9. 42 Fulda (50.33 N 9.41 E) + gefg. 24. 12. 42 Bailén (38.3 N 3.53 W), Spanien
 He 8 241 570 ○ diesj. 30. 8. 37 Frankfurt-Fechenheim (50.7 N 8.46 E) + gefg. im Januar 1938 bei Almonte (37.16 N 6.28 W), Spanien
 He 8 648 753 ○ diesj. 8. 6. 50 Oberlengsfeld über Schenklingfeld (50.49 N 9.52 E) + erl. 13. 1. 51 Riva Roja bei Valencia (39.27 N 0.20 W), Spanien
 He 9 086 107 ○ njg. 6. 5. 36 Bebra (50.58 N 9.48 E) + gefg. 29. 1. 37 Moncordo bei Bragança (41.49 N 7.7 W), Portugal
 He 8 819 691 ○ diesj. 7. 7. 55 Felsberg (51.8 N 9.25 E) + tot gef. etwa 31. 1. 56 Barcelona (41.22 N 2.11 E), Spanien
 He 8 651 482 ○ ad. ♂ 3. 7. 49 Nordheim bei Hofheim (50.6 N 8.27 E) + gefg. 28. 2. 50 Zorita (39.18 N 5.42 W), Spanien
 He 9 025 382 ○ 7. 4. 35 Fulda-Krätzmühle (50.3 N 9.41 E) + tot gef. 21. 4. 35 Mühlhausen (51.11 N 10.27 E)
 He 9 012 151 ○ njg. 22. 5. 34 Baumbach bei Marburg (Lahn) (50.49 N 8.46 E) + gefg. und frei 13. 7. 34 Hetteuren über Uslar (51.39 N 9.38 E)
 He 8 323 652 ○ njg. 30. 5. 39 Frankfurt-Fechenheim (50.7 N 8.46 E) + erschöpft gefg. und tot 25. 7. 39 Gilten (52.42 N 9.34 E), Kr. Fallingb. b) He 8 615 411 ○ njg. 6. 7. 50 Langendiebach (50.11 N 8.59 E) + gefg. 30. 10. 53 Angoulême (45.39 N 0.9 E), Frankreich
 He 993 860 ○ diesj. 20. 5. 34 Mandern bei Bad Wildungen (51.7 N 9.8 E) + gefg. 5. 11. 35 Montaberner bei Albaida (38.51 N 0.31 W), Spanien
 He 83 120 A ○ ad. ♂ 22. 9. 31 Frankfurt (50.6 N 8.41 E) + gefg. 22. 11. 33 Alcantarilha, Prov. Algarve (37.8 N 8.19 W), Portugal
 He 9 134 378 ○ ad. 17. 3. 38 Wüstefeld Kr. Rotenburg (51 N 9.45 E) + tot gef. im November 1939 Laprugne bei Mayet-de-Montagne (46.5 N 3.40 E), Frankreich
 He 90 557 ○ njg. 12. 6. 29 Lichtenau (51.12 N 9.43 E) + gefg. 19. 12. 35 Pézenas (43.28 N 3.24 E), Frankreich
 He 9 344 872 ○ diesj. 27. 7. 49 Rotenburg (51 N 9.45 E) + gefg. 6. 2. 54 Poiaras (41.5 N 6.51 W), Portugal
 He 849 561 A ○ njg. 7. 6. 34 Darmstadt-Arheilgen (49.55 N 8.40 E) + tot gef. 15. 3. 36 Piovenne Rouhette (45.46 N 11.26 E), Italien
 He 83 889 A ○ diesj. 24. 8. 33 Frankfurt (50.6 N 8.41 E) + gefg. 20. 3. 37 St. Martin de l'Arcon (43.33 N 2.55 E), Frankreich
 He 865 004 A ○ njg. 25. 6. 32 Gießen (50.35 N 8.43 E) + erb. 6. 4. 33 Feuerschiff „Haaks“ bei Vlissingen (51.27 N 3.35 E), Holland
 He 8 000 529 ○ ad. ♂ 4. 5. 33 Ellingshausen Kr. Fritzlar (51.8 N 9.16 E) + tot gef. etwa im April 1935 Los Arrutia (37.37 N 0.57 W), Spanien
 He 63 880 ○ njg. 19. 5. 26 Kinzenbach über Gießen (50.35 N 8.42 E) + gefg. und frei 29. 4. 34 Neckarzimmern, Amt Mosbach (49.21 N 9.10 E)
 He 8 324 902 ○ njg. 23. 6. 38 Frankfurt-Fechenheim (50.7 N 8.46 E) + gefg. und frei 3. 5. 42 Eisenberg (50.57 N 11.55 E)
- C. Beringt in Rheinland-Pfalz
- a) He 8 187 996 ○ diesj. 23. 5. 36 Friesenheim-Ludwigshafen (49.28 N 8.25 E) + gefg. 28. 10. 36 Lambesc (43.39 N 5.16 E), Frankreich
 Ra H 33 510 ○ njg. 29. 5. 49 Erfenbach (49.28 N 7.43 E) + erl. laut Mittlg. vom 31. 10. 49 Barcelona (41.22 N 2.12 E), Spanien
 He 8 040 972 ○ njg. 29. 6. 33 Schönborn (50.17 N 7.59 E) + gefg. 7. 11. 33 bei Bintaufa (39.52 N 4.24 E), Balearen
 He 8 088 969 ○ njg. 17. 6. 34 Külz (49.59 N 7.32 E) + gef. etwa 15. 11. 34 Montbard (47.37 N 4.20 E), Frankreich
 Ra H 285 698 ○ ad. ♀ 3. 6. 56 Bad Kreuznach (49.51 N 7.52 E) + getötet von Baumfalk 23. 1. 57 bei Arévalo (41.4 N 4.44 W), Spanien
 He 8 299 155 ○ njg. 25. 5. 37 Isemann-Rodalben (49.29 N 7.39 E) + erl. Anfang Februar 1938 Chinorlet (38.26 N 1.10 W), Spanien
 Ra H 193 334 ○ njg. 28. 5. 53 Dudenhofen (49.20 N 8.25 E) + erb. 27. 2. 54 Torrequemada (39.25 N 6.28 W), Spanien
 b) Ra H 33 512 ○ njg. 29. 5. 49 Erfenbach (49.28 N 7.43 E) + erl. 20. 11. 50 St. Restitut (44.20 N 4.50 E), Frankreich
 He 8 113 243 ○ ♂ 29. 4. 35 Kaiserslautern (49.27 N 7.47 E) + gefg. im Januar 1938 Agde (43.18 N 3.27 E), Frankreich

D. Beringt in Sachsen-Anhalt

- a) He 9 473 929 ○ ad. 6. 5. 54 Holzweißig bei Bitterfeld (51.37 N 12.20 E) + von Katze getötet Ende Juni 1954 Zwickau (50.43 N 12.30 E)
 He 8 712 633 ○ njg. 9. 6. 51 Roßleben (51.16 N 11.25 E) + gefg. 7. 10. 51 Varese (45.49 N 8.50 E), Italien
 He 8 281 385 ○ diesj. 4. 7. 36 Golpa (51.33 N 12.22 E) + gefg. 20. 10. 36 La Crau (43.9 N 6.4 E), Frankreich
 He 8 686 128 ○ diesj. 6. 7. 50 Haldensleben (52.16 N 11.25 E) + gefg. 22. 10. 50 Vilaseca (41.6 N 1.9 E), Spanien
 He 8 015 749 ○ njg. 26. 5. 34 Magdeburg (52.7 N 11.38 E) + erl. 22. 10. 34 Saint-Laurent d'Aigouse (43.38 N 4.7 E), Frankreich
 He 8 705 248 ○ diesj. 15. 7. 51 Halle (Saale) (51.28 N 11.58 E) + gefg. und frei 27. 10. 51 Spurn Head (53.34 N 0.8 E), England
 He 9 138 396 ○ njg. 23. 6. 37 Holleben (51.28 N 11.57 E) + gefg. Anfang November 1937 Aguilar de la Frontera (37.29 N 4.41 W), Spanien
 He 8 117 134 ○ ad. ♂ 3. 8. 34 Beesum (51.28 N 11.58 E) + tot gef. 11. 11. 34 Notre-Dame de la Garde (43.18 N 5.22 E), Frankreich
 He 837 874 A ○ njg. 29. 5. 32 Magdeburg (52.7 N 11.38 E) + gefg. 12. 11. 32 Mahón (Menorca) (39.52 N 4.23 E), Balearen
 He 8 742 978 ○ njg. 30. 7. 53 Magdeburg-Buckau (52.7 N 11.38 E) + tot gef. 12. 11. 53 Bouilladisse (43.17 N 5.34 E), Frankreich
 He 8 525 685 ○ njg. 25. 5. 49 Dessau (51.50 N 12.15 E) + erl. im November 1949 Cagliari (39.14 N 9.9 E), Sardinien
 He 892 545 A ○ ♂ 24. 9. 33 Ammendorf (51.26 N 11.59 E) + erl. 25. 11. 33 Rafalet (Menorca) (39.52 N 4.24 E), Balearen
 He 8 117 268 ○ diesj. 12. 9. 34 Wörmlitz (51.27 N 11.57 E) + tot gef. Anfang Dezember 1934 Solliès-toucas (43.11 N 6.2 E), Frankreich
 He 8 376 160 ○ njg. 23. 8. 38 Halle-Trotha (51.32 N 11.57 E) + tot gef. Ende Dezember 1938 Le Bassoux (44.11 N 5.8 E), Frankreich
 He 8 610 807 ○ diesj. 23. 8. 52 Dessau-Großkühnau (51.50 N 12.15 E) + erl. 15. 1. 53 Cagliari (39.14 N 9.9 E), Sardinien
 He 8 682 786 ○ ad. ♂ 29. 7. 51 Halle (Saale) (51.28 N 11.58 E) + gefg. 28. 1. 52 Felanitx (39.28 N 3.10 E), Balearen
 He 837 951 A ○ diesj. 5. 7. 32 Magdeburg-Wilh. (52.7 N 11.38 E) + gefg. 26. 2. 33 Ballao (39.33 N 9.23 E), Sardinien
- b) He 8 610 502 ○ diesj. ♂ 6. 10. 51 Großkühnau (51.50 N 12.15 E) + tot gef. 18. 10. 52 Aubagne (43.18 N 5.35 E), Frankreich
 He 8 562 802 ○ ad. ♀ 11. 4. 48 Halle (Saale) (51.28 N 11.58 E) + gefg. 18. 10. 49 Priego de Córdoba (37.26 N 4.8 W), Spanien
 He 893 982 ○ diesj. 15. 7. 31 Blankenburg (51.47 N 10.57 E) + erb. im Herbst 1932 ? Mahón (39.52 N 4.23 E), Balearen
 He 8 169 701 ○ ♂ 13. 10. 35 Gem. Leuna (51.19 N 12 E) + gef. im November 1937 Aimagues-Gard (43.41 N 4.13 E), Frankreich
 He 8 646 422 ○ ad. ♂ 23. 4. 49 Magdeburg-Fermersleben (52.7 N 11.38 E) + erb. 3. 12. 51 Meknes (33.53 N 5.30 W), Marokko
 He 848 838 A ○ njg. 23. 5. 33 Magdeburg (52.7 N 11.38 E) + gefg. Ende Dezember 1934 Campos del Puerto (39.24 N 3.8 E), Balearen
 He 8 742 840 ○ diesj. ♂ 2. 9. 52 Magdeburg (52.7 N 11.38 E) + gef. 3. 1. 54 Meyras (44.40 N 4.16 E), Frankreich
 He 9 015 698 ○ diesj. 7. 8. 34 Magdeburg (52.7 N 11.38 E) + krank gef. 13. 1. 39 Domérat (46.21 N 2.31 E), Frankreich
 He 9 359 216 ○ ad. ♀ 20. 4. 50 Haldensleben (52.16 N 11.25 E) + angeschossen gef. laut Mittlg. vom 23. 1. 54 Olocou (39.39 N 0.31 W), Spanien
 He 8 117 165 ○ ad. ♂ 18. 8. 34 Wörmlitz (52.10 N 11.51 E) + gefg. laut Mittlg. vom 25. 1. 43 Pasarón (40.4 N 5.48 W), Spanien
 He 8 710 931 ○ njg. 3. 7. 52 Söllichau (51.38 N 12.39 E) + gefg. 6. 2. 54 Poiaras (41.5 N 6.51 W), Portugal
 He 8 724 805 ○ ad. ♀ 15. 4. 51 Halle (Saale) (51.28 N 11.58 E) + gefg. laut Mittlg. vom 9. 2. 53 Villa del Rio (37.58 N 4.19 W), Spanien
 He 8 559 532 ○ ♂ 1. 4. 49 Oschersleben (52.2 N 11.14 E) + erb. 13. 2. 52 Villa Franca (37.57 N 4.32 W), Spanien
 He 8 629 127 ○ diesj. ♀ 10. 8. 51 Nietleben (51.29 N 11.55 E) + gef. 15. 2. 53 Marignanc (43.25 N 5.13 E), Frankreich
 He 849 412 ○ njg. 4. 7. 30 Dessau (51.50 N 12.15 E) + gefg. im März 1931 Gallina (38.5 N 15.40 E), Italien

He 847 542 A ○ diesj. 3. 6. 33 Dreileben-Drackenstedt (52.8 N 11.38 E) + tot gef. im April 1934 Leuchtturm Fasaman (Camargue) (43.47 N 4.47 E), Frankreich
He 9 416 540 ○ 13. 7. 52 Oschersleben (52.2 N 11.14 E) + erl. im April 1953 Serpa (37.56 N 7.34 W), Portugal

E. Beringtin Sachsen

- a) Ro G 524 599 ○ diesj. 10. 6. 38 Seifhennersdorf (50.55 N 14.38 E) + gefg. im Oktober 1938 La Nerthe (43.23 N 5.18 E), Frankreich
He 8 251 035 ○ njg. 19. 5. 37 Plottendorf (51.2 N 12.26 E) + gefg. 20. 10. 37 Capbreton (43.38 N 1.26 W), Frankreich
Ro G 299 292 ○ vorj. 15. 5. 35 Riesa-Gröba (51.15 N 13.20 E) + gef. 25. 10. 35 Gémenos (43.15 N 5.20 E), Frankreich
Ra H 38 142 ○ njg. 25. 5. 49 Kleinzschachwitz bei Pillnitz (51.3 N 14.45 E) + erb. 25. 10. 49 Veyre bei Marseille (43.18 N 5.22 E), Frankreich
Ra H 21 141 ○ njg. 5. 7. 51 Seifhennersdorf (50.55 N 14.38 E) + erl. 27. 10. 51 Pissogne (45.32 N 10.5 E), Italien
He 8 766 191 ○ diesj. 16. 7. 52 Laußig (51.27 N 12.37 E) + ermattet gefg. 28. 10. 52 Athen (37.59 N 23.47 E), Griechenland
He 8 369 621 ○ ad. ♂ 30. 3. 38 Haselbach (51.4 N 12.26 E) + gefg. 1. 11. 38 Pistoia (43.56 N 10.55 E), Italien
Ra H 127 351 ○ diesj. 3. 8. 54 Eppendorf (50.45 N 13.30 E) + erl. 4. 11. 54 Nähe von Terni (42.32 N 12.39 E), Italien
Ro G 223 226 ○ 21. 9. 33 Dresden-Bisnitz (51.5 N 13.45 E) + von Katze getötet 6. 11. 33 Armisson (43.5 N 2.30 E), Frankreich
Ro G 362 667 ○ diesj. ♀ 2. 10. 35 Riesa-Gröba (51.15 N 13.20 E) + gefg. im November 1935 Gaillac (43.51 N 1.52 E), Frankreich
Ra H 106 280 ○ njg. 2. 8. 51 Scheibenberg (50.33 N 12.55 E) + erb. 5. 1. 52 Cotignac (43.32 N 6.9 E), Frankreich
Ra H 185 318 ○ njg. 29. 6. 53 Jahnsdorf (50.55 N 12.50 E) + tot gef. 9. 1. 54 Baho (42.4 N 2.54 E), Frankreich
Ra H 146 311 ○ njg. 9. 7. 52 Gornsdorf (50.40 N 12.52 E) + erl. im Januar 1953 La Ciotat (43.21 N 5.36 E), Frankreich
Ra H 321 149 ○ njg. 8. 8. 56 Zschopau (50.45 N 13.5 E) + tot gef. 13. 1. 57 bei Rom (41.53 N 12.30 E), Italien
Ro G 644 097 ○ njg. 28. 5. 41 Seifhennersdorf (50.55 N 14.38 E) + Auto angefahren, tot laut Mittlg. vom 20. 1. 42 Molay (37 N 22 E), Griechenland
Ra H 267 063 ○ ad. ♀ 28. 6. 55 Olbernhau (Erzgebirge) (50.40 N 13.20 E) + tot gef. im Februar 1956 Espoey bei Pontacq (43.11 N 0.6 W), Frankreich
Ra H 7 763 ○ ad. 8. 8. 47 Johanngeorgenstadt (50.24 N 12.44 E) + tot gef. 23. 2. 48 Krestena (37.30 N 21.38 E), Griechenland
- b) Ra H 73 702 ○ njg. 25. 7. 51 Seifhennersdorf (50.55 N 14.38 E) + erl. im Oktober 1952 Gera (45.45 N 9.15 E), Italien
Ra H 7 968 ○ 9. 8. 48 Johanngeorgenstadt (50.24 N 12.44 E) + erb. 20. 10. 52 Vicenza (45.30 N 11.38 E), Italien
Ra H 65 557 ○ njg. 29. 5. 51 Borsberg (51.5 N 13.50 E) + erb. 31. 10. 54 Verines par Noiretable (45.48 N 3.48 E), Frankreich
Ro G 266 195 ○ njg. 22. 5. 34 Meißen (51.8 N 13.23 E) + erb. 8. 11. 35 Fosses (50.28 N 4.50 E), Belgien
Ra K 30 762 ○ njg. 6. 7. 54 Niederleupten (50.59 N 12.26 E) + verletzt gef. 1. 1. 56 Saint-Martin de Crau (43.38 N 4.47 E), Frankreich
Ra H 136 233 ○ njg. 25. 5. 53 Leipzig (51.20 N 12.20 E) + tot gef. 15. 1. 56 Granollers (41.34 N 2.20 W), Spanien
Ra H 127 040 ○ ♀ 9. 6. 52 Klaffenbach (50.46 N 12.51 E) + gefg. und frei o. R. 27. 2. 54 Camp de Mar (39 N 3 E), Balearen
Ro G 535 648 ○ njg. 23. 5. 39 Räschen (51.47 N 14.58 E) Niederlausitz + tot gef. 2. 3. 40 bei Molay (37 N 22 E), Peloponnes, Griechenland
Ra H 150 851 ○ diesj. 8. 9. 52 Riesa (51.15 N 13.20 E) + tot gef. 3. 3. 53 bei Maillot (36.30 N 3.50 E), Algerien
Ra H 236 122 ○ ad. 13. 10. 55 Laußnitz (51.25 N 13.53 E) + gefg. 10. 3. 56 Vrontamas (37.10 N 22.40 E), Griechenland
Ro G 685 330 ○ 1943 Seifhennersdorf (50.55 N 14.38 E) + getötet laut Mittlg. vom 25. 6. 56 Ille-sur-la-Tet bei Prades (42.40 N 2.37 E), Frankreich
Ra H 58 406 ○ njg. 30. 5. 51 Folbern (51.16 N 13.32 E) + tot gef. etwa 18. 3. 52 Ravello (40.44 N 14.42 E), Italien
He 8 643 013 ○ ad. ♂ 2. 4. 50 Haselbach (51.4 N 12.26 E) + erb. 2. 4. 51 Cros de Cagnes (43.39 N 7.10 E), Frankreich

Ro G 488 506 ○ njg. 10. 5. 37 Bautzen (51.10 N 14.25 E) + erl. 17./18. 4. 38 Pyrgos Dhiroú (36.38 N 22.22 E), Griechenland
 Ra H 60 581 ○ njg. 10. 7. 50 Stiebitz (51.12 N 14.25 E) + erl. laut Mittlg. vom 26. 5. 52 San Clemente (39.24 N 2.25 W), Spanien

F. Beringt in Thüringen

- a) H 8 479 642 ○ ad. ♂ 5. 9. 40 Eisenberg (50.58 N 11.54 E) + gefg. 20. 10. 40 Volta Mantovana (45.19 N 10.29 E), Italien
 He 8 194 767 ○ njg. 6. 6. 36 Dingelstädt (Eichsfeld) (51.18 N 10.19 E) + tot gef. (Greifv.) 23. 10. 36 Insel Corfu (39.39 N 19.49 E), Griechenland
 He 8 294 205 ○ njg. 20. 7. 36 Dingelstädt (Eichsfeld) (51.18 N 10.19 E) + gef. 1. 11. 36 Marseille (43.17 N 5.22 E), Frankreich
 He 8 844 420 ○ njg. 4. 7. 55 Stadtroda (50.51 N 11.44 E) + gefg. 3. 11. 55 Gandesa (41.4 N 0.25 E), Spanien
 He 8 635 164 ○ njg. 20. 6. 51 Sonneberg (50.22 N 11.11 E) + erb. 4. 11. 51 Oñate (43.2 N 2.25 W), Spanien
 He 9 464 227 ○ diesj. 26. 7. 53 Bad Klosterlausnitz (50.55 N 11.52 E) + erb. 8. 11. 53 Almeria (36.48 N 2.28 W), Spanien
 He 9 388 930 ○ ad. ♀ 7. 9. 52 Bad Klosterlausnitz (50.55 N 11.52 E) + tot gef. zwischen 10. und 15. 11. 52 Gibraleon (37.21 N 6.57 W), Spanien
 He 8 114 754 ○ njg. 11. 7. 34 Ronneburg (50.52 N 12.11 E) + erl. etwa 20. 11. 34 La Tresses (44.51 N 0.34 W), Frankreich
 He 8 795 735 ○ njg. 7. 6. 54 Ilmenau (50.40 N 10.56 E) + tot gef. 20. 11. 54 Mimet Ct. Gardanne (43.27 N 5.28 E), Frankreich
 He 8 224 137 ○ njg. 6. 7. 36 Saasa bei Eisenberg (50.58 N 11.54 E) + gefg. 20. 11. 36 Vertenil (44.28 N 0.25 E), Frankreich
 He 9 029 011 ○ njg. 19. 5. 36 Viernau (50.39 N 10.34 E) + tot gef. 10. 12. 36 Saintes Maries (43.27 N 4.26 E), Frankreich
 He 8 740 265 ○ diesj. 20. 7. 52 Gösen (50.58 N 11.55 E) + gef. 10. 12. 52 Rute Córdoba (37.19 N 4.21 W), Spanien
 He 9 409 083 ○ njg. 3. 6. 52 Jena (50.56 N 11.36 E) + erb. 28. 12. 52 Redondo (38.37 N 7.38 W), Portugal
 He 9 409 235 ○ njg. 24. 5. 52 Forsthaus Eichsfeld (50.49 N 10.58 E) + erb. laut Mittlg. vom 10. 1. 53 aus Ficalho (37.58 N 7.14 W), Portugal
 He 8 660 101 ○ diesj. 18. 7. 49 Kirchheim (50.38 N 11.2 E) + gefg. 15. 1. 50 Mollans (44.14 N 5.25 E), Frankreich
 He 9 418 797 ○ njg. 10. 7. 53 Friedrichstanneck (50.57 N 11.55 E) + gefg. etwa 22. 1. 54 Olvera (36.55 N 5.14 W), Spanien
 He 9 553 539 ○ njg. 3. 6. 55 Stadtroda (50.51 N 11.44 E) + erfroren gef. etwa 15. 2. 56 Lunel (43.40 N 4.8 E), Frankreich
- b) H 809 025 A ○ njg. 9. 6. 31 Dingelstädt (Eichsfeld) (51.18 N 10.19 E) + gefg. und frei 5. 11. 32 Ormoy-les-Sexfontaines (48.12 N 5.3 E), Frankreich
 He 8 355 953 ○ diesj. ♂ 1. 6. 37 Viernau (50.39 N 10.34 E) + krank gef. und tot 25. 11. 38 Meknes (33.58 N 5.35 W), Marokko
 He 8 355 397 ○ diesj. ♀ 18. 7. 37 Viernau (50.39 N 10.34 E) + gefg. 7. 2. 40 Sissonnes (49.35 N 3.54 E), Frankreich
 He 9 468 108 ○ njg. 1. 8. 55 Jena (50.56 N 11.36 E) + erb. 16. 3. 56 Anglet (43.29 N 1.30 W), Frankreich

G. Beringt in Süddeutschland

- a) Ra H 148 138 ○ diesj. 9. 8. 53 Rögling (48.48 N 10.55 E) + erb. im Oktober 1953 Six Fours la Plage (43.6 N 5.46 E), Frankreich
 Ra H 336 673 ○ diesj. 23. 8. 56 Stuttgart-Sillenbuch (48.47 N 9.12 E) + verw. gef. und tot 23. 10. 56 Marseille (43.18 N 5.22 E), Frankreich
 Ra H 19 658 ○ njg. 14. 7. 48 Oberschönefeld (48.20 N 10.53 E) + gefg. 24. 10. 48 Montevarchi (43.30 N 11.43 E), Italien
 Ra H 64 384 ○ njg. 5. 6. 51 Bopfinger (Kr. Aalen) (48.50 N 10.22 E) + auf Schiff gefallen, später tot 24. 10. 51 Golfo di Leone (42.59 N 6.18 E)
 Ra H 41 810 ○ njg. 5. 7. 49 Schloß Möggingen bei Radolfzell (47.44 N 8.59 E) + erb. 26. 10. 49 Arquillos-Porrosillo (38.12 N 3.30 W), Spanien
 Ra H 336 706 ○ diesj. 31. 8. 56 Stuttgart-Sillenbuch (48.47 N 9.12 E) + verw. gef. und tot 11. 11. 56 Gignac (43.24 N 5.14 E), Frankreich
 Ra H 266 434 ○ njg. 23. 6. 55 Forsthaus Banz (50.8 N 11 E) + gefg. 17. 11. 55 La Marina (38.30 N 0.30 W), Spanien
 Ra H 206 809 ○ njg. 31. 5. 54 Wahlwies (47.50 N 8.58 E) + gef. laut Mittlg. vom 18. 11. 54 Blida (36.25 N 2.51 E), Algerien

- Ro G 373 585 ○ ♀ 12. 7. 36 Herrenberg (48.37 N 8.50 E) + erl. 20. 11. 36 bei Marinha Grande (39.45 N 8.55 W), Portugal
 Ra H 105 490 ○ njg. 28. 5. 52 Schwäbisch Hall (49.9 N 9.45 E) + tot gef. etwa 22. 11. 52 östlich von Mogadouro (41.20 N 6.43 W), Portugal
 Ra H 119 473 ○ njg. 24. 5. 52 Raisting (47.53 N 11.7 E) + gefg. 3. 12. 52 Palenciana (37.50 N 4.48 W), Spanien
 Ra H 67 649 ○ njg. 19. 5. 52 Marktredwitz (50 N 12.6 E) + erl. 14. 12. 52 Benaocaz (36.38 N 6.30 W), Spanien
 He 8 315 359 ○ njg. 21. 5. 37 Schweinfurt (50.3 N 10.15 E) + gefg. im Januar 1938 Argelita (40.8 N 0.20 W), Spanien
 Ra H 284 211 ○ njg. 30. 6. 55 Mellrichstadt (50.23 N 10.20 E) + erfroren gef. 4. 2. 56 Montmell (41.9 N 1.18 E), Spanien
 Ra H 193 383 ○ njg. 18. 6. 53 Harthausen (49.18 N 8.15 E) + gefg. 7. 2. 54 Pollestres (42.40 N 2.54 E), Frankreich
 Ra H 265 361 ○ njg. 2. 7. 55 Amstetten (48.20 N 14.53 E) + gef. laut Mittlg. vom 13. 2. 56 Armissan (43.11 N 3.1 E), Frankreich
 Ra H 116 607 ○ njg. 22. 5. 52 Thüngersheim (49.50 N 9.49 E) + gefg. 19. 2. 53 Saint-Lucien (34.49 N 0.50 W), Algerien
 b) He 8 125 679 ○ ad. ♀ 10. 4. 35 Hutrasen bei Schweinfurt am Main (50.3 N 10.15 E) + tot gef. 18. 8. 36 Genthin (52.25 N 12.10 E), Bez. Magdeburg
 He 884 769 A ○ diesj. 10. 6. 33 Vorberg (48.17 N 12.35 E) + erl. 18. 9. 34 Rociana (37.14 N 6.57 W), Spanien
 He 8 521 798 ○ njg. 10. 7. 51 Forsthaus Banz (50.8 N 11 E) + erl. 9. 10. 52 bei Belluno (46.8 N 12.14 E), Italien
 Ra H 134 138 ○ njg. 28. 6. 52 Bopfingen (48.50 N 10.22 E) + verwundet gef. 27. 10. 53 Gez (43.5 N 0.8 E), Frankreich
 Ra H 32 037 ○ njg. 9. 7. 51 Breitenbrunn (50.3 N 12 E) + tot gef. 5. 11. 52 Dio par Lunas (43.35 N 3.52 E), Frankreich
 Ra H 32 005 ○ njg. 10. 7. 50 Breitenbrunn (50.3 N 12 E) + tot gef. 10. 11. 51 St. Sernin-sur-Rance (44.4 N 3.7 E), Frankreich
 Ra H 15 496 ○ 7. 8. 53 Nürnberg (49.27 N 11.5 E) + erb. 27. 11. 54 Puebla del Rio (37.20 N 6.20 W), Spanien
 Ra H 81 273 ○ eben flügge 12. 7. 54 Penzing bei Landsberg am Lech (48.3 N 10.54 E) + tot gef. laut Mittlg. vom Februar 1956 zwischen Lunel und Montpellier (43.36 N 3.53 E), Frankreich
 Ra H 176 723 ○ njg. 23. 6. 55 München (48.7 N 11.33 E) + gef. 20. 2. 57 am Strand bei Apolakia (36.4 N 27.48 E), Rhodos, Griechenland
 Ra H 266 447 ○ njg. 18. 7. 55 Staffelstein (50.6 N 11 E) + gef. laut Mittlg. vom 14. 3. 56 Nantes (47.14 N 1.35 W), Frankreich
 Ra H 125 877 ○ njg. 2. 8. 55 Zusamaltheim (48.32 N 10.38 E) + erl. etwa 21. 3. 56 Pollensa (39.50 N 3.5 E), Balearen

H. Beringt in Mecklenburg

- a) He 842 667 A ○ njg. 19. 5. 32 Malliß (53.13 N 11.19 E) + gefg. 28. 10. 32 Ventimiglia (43.48 N 7.33 E), Italien
 b) He 9 403 311 ○ diesj. 13. 9. 51 Serrahn (53.40 N 12.21 E) + gefg. 5. 3. 53 bei Mahón (39.53 N 4.22 E), Balearen

I. Beringt in Brandenburg

- a) Ra H 215 703 ○ njg. 22. 6. 54 Gielsdorf (52.38 N 13.35 E) + erl. 24. 11. 54 Nähe von Brescia (45.30 N 10.13 E), Italien
 Ra H 21 899 ○ njg. 24. 5. 49 Berlin-Roseneck (52.30 N 13.20 E) + gefg. 20. 12. 49 Vergel (38.50 N 0.2 E), Spanien
 Ro C 334 200 ○ diesj. 1. 6. 36 Groß-Gandern (52.14 N 14.58 E) + erb. 19. 2. 37 bei Vinça (42.38 N 2.31 E), Pyrén. Orient., Frankreich
 b) Ro G 433 337 ○ diesj. 23. 7. 36 Gühlen (53.4 N 12.46 E) + gefg. 1. 1. 38 Skoplje (42 N 21.28 E), Jugoslawien
 He 8 255 600 ○ njg. 3. 6. 36 Annaburg (51.44 N 13.4 E) + gef. im Mai 1937 Ladikije (35.30 N 35.46 E), Syrien

K. Beringt in Schlesien

- a) He 960 669 ○ diesj. 1. 6. 33 Trachenberg (51.28 N 16.55 E) + tot gef. etwa 20. 10. 33 bei Le Muy (43.28 N 6.34 E), Frankreich
 He 867 395 A ○ njg. 4. 7. 33 Oberstradam (51.17 N 17.38 E) + gefg. und frei 23. 11. 33 Insel Syros (37.27 N 25.57 E), Griechenland

- He 8 058 600 ○ njg. 2. 6. 35 Grimdorf (50.56 N 17.50 E) + erl. im Dezember 1935 Charakopio (36.48 N 21.57 E), Griechenland
 He 8 022 911 ○ njg. 5. 7. 33 Barzdorf (51 N 16.27 E) + gefg. im Dezember 1933 Rom (41.53 N 12.27 E), Italien
 He 8 013 443 ○ njg. 7. 7. 33 Krogullno (50.56 N 17.47 E) + gefg. 25. 12. 33 Rom (41.53 N 12.27 E), Italien
 b) He 802 101 A ○ njg. 2. 6. 31 Schlottau (51.23 N 17.17 E) + gefg. 16. 1. 33 Béziers (43.21 N 3.14 E), Hérault, Frankreich
 He 874 785 A ○ njg. 30. 5. 33 Klein Lahse (51.22 N 17.28 E) + gefg. Ende Februar 1936 Pescara (42.28 N 14.13 E), Italien
 He 877 415 ○ njg. 10. 7. 30 Schlottau (51.23 N 17.17 E) + gefg. Ende März 1931 Annungia (39.12 N 9.9 E), Cagliari, Sardinien

L. Beringt in Österreich

- b) Ra H 181 401 ○ njg. 13. [nicht 15.] 5. 53 Rust (47.48 N 16.40 E), Österreich + erl. 11. 12. 54 Chanea (35.31 N 24.1 E), Kreta (vgl. STRESEMANN 1956)

Beringer: A. ACKER, W. ALBRECHT, R. AMMERSBACH, TH. ARMBRUSTER, H. J. ARNOLD, ST. AUMÜLLER, F. BAAKE, J. BARDOHL, W. BARTELS, M. BARTH, R. BARTHEL, U. BAUER, P. G. BECK, H. BEHNCKE, F. BERNDT, H. BIERWIRTH, K. BOEHME, FRHR. VON BOESELAGER, H. BOHLKEN, A. BOLEY, P. BOOS, G. BORNSCHEIN, FR. BOSSELMANN, FR. BRAUNS, R. BRÜCKNER, E. BURKHARDT, D. CLOBES, G. CREUTZ, W. DAMM, J. DIETRICH, W. EHLERT, E. EICHELMANN, K. EUNERT, R. FISCHER, H. FLADER, K. FORCHNER, F. FRANK, E. FUHRMEISTER, A. GAITZSCH, L. GEBHARDT, R. GIESEMANN, H. GIESSEL, R. GOTTWALD, H. GREDE, A. und H. GROSSE, W. GÜNSCHE, E. HAHN, G. HAMMERSCHMIDT, K. HANSEN, J. HARTUNG, E. HEER, J. HEILEIN, G. HEINRICHS, A. HILPRECHT, O. HOEHL, H. HOFMANN, W. HOFMANN, R. HOFFMANN, W. HOHORST, W. HOLCH, A. HUNDHAUSEN, E. HÜTER, H. KAMMEL, R. KATTNER, G. KLAMMA, H. KNEITZ, H. KNOPF, F. KNOPP, W. KIRCHHOF, G. KRAMER, V. KRAMER, K. KRÄUTER, J. KUMMER, W. KUNZE, A. KYNAST, H. LAMBERT, H. LANGHEINRICH, R. LEINFELDER, M. LINDNER, B. LINZEN, R. LOOP, L. LÜDERS, O. LÜDERS, W. MAKATSCH, H. MARSCHNER, PH. MARTENS, W. MEINER, F. MERKEL, J. MICHELS, G. MÖBIUS, K. MOGALL, A. MÖSBAUER, K. H. MÜHLMANN, H. J. MÜLLER, G. NAUNDORF, L. NICKEL, H. NICKOLAY, M. OPPENROTH, W. OTTE, J. PANHANS, W. PESSEL, A. PFLUGBEIL, H. RASCHE, F. RECK, TH. REHN, M. RIEGEL, F. RIEMANN, F. RINSCH, J. SALECK, K. SAMUEL, A. SCHAEFER, G. SCHÄFER, H. SCHÄFER, E. SCHALLER, I. SCHANZ, E. SCHARF, E. SCHEELE, P. SCHEIBE, W. SCHMIDT, E. SCHNABEL, H. SCHRÖDER, E. SCHULTEN, K. SCHULZ, A. SCHWARTZ, E. SEEBASS, H. SEIFERTH, H. SIMON, W. SOMMER, H. SONNABEND, TH. SPRENGER, J. STEINBACH, J. B. STENGER, H. STEPHAN, B. STEYER, M. SUDE, W. SUNKEL, H. SYRÉ, L. TEUBER, W. TEUBERT, M. THOMAS, O. TÖDTKE, W. UNGER, F. UNKELBACH, FR. W. VÖMEL, Vogelwarte Helgoland, Vogelwarte Radolfzell, H. VOIGT, G. WALTHER, M. WALTHER, F. WASSMUTH, H. WATZ, H. WEBER, R. WEIMANN, G. WEISS, FR. WENDT, G. WERNER, H. WESTPHAL, K. WIEMELER, O. WILHELM, J. WINKLER, R. WÜRKEL, W. WUNDERLICH, K. ZELLER, H. ZIMMERMANN.

II. Gartenrotschwanz (*Ph. phoenicurus*)

Durchzügler

A. Beringt auf der Insel Helgoland (54.11 N 7.55 E)

- a) He 9 329 622 ○ vorj. ♀ 19. 5. 44 + tot gef. 6. 9. 44 Bandelstorf Kr. Rostock (54.6 N 12.9 E)
 He 9 264 990 ○ diesj. ♀ 4. 9. 40 + tot gef. 9. 9. 40 Bragança (41.50 N 6.48 W), Portugal
 He 9 577 717 ○ ad. ♀ 22. 5. 56 + tot gef. 11. 9. 56 Rüssel über Scheeßel (53.11 N 9.29 E)
 He 9 306 028 ○ vorj. ♂ 4. 5. 43 + gefg. laut Zeitungsnotiz vom 29. 9. 43 Nähe Louza bei Castelo Branco (39.50 N 7.30 W), Portugal
 He 828 381 A ○ ♂ 28. 5. 32 + von Katze gefg. 2. 10. 32 Bénese les Dax (43.42 N 1.2 W), Frankreich
 He 9 237 878 ○ diesj. ♀ 12. 9. 39 + gefg. und frei Anfang Oktober 1939 Castelo Branco (39.50 N 7.30 W), Portugal
 He 9 036 781 ○ diesj. ♂ 10. 9. 36 + gefg. 17. 10. 36 bei Sauveterre (43.24 N 0.57 W), Frankreich
 He 9 081 604 ○ diesj. ♀ 5. 10. 35 + tot gef. 21. 10. 35 bei Jader Außendeich über Varel in Oldenburg (53.24 N 8.8 E)
 He 9 239 003 ○ vorj. ♀ (?) 9. 5. 40 + gef. nach Mittlg. vom 14. 6. 40 Nesodden bei Oslo (59.55 N 10.40 E), Norwegen
 He 9 181 884 ○ vorj. ♀ 24. 5. 38 + brütend angetroffen 29. 6. 38 Hügel Kunnarusvaaru bei Rovaniemi (66.30 N 26.16 E), Finnland
 b) He 9 540 140 ○ diesj. ♂ 10. 8. 55 + gefg. und frei 7. 9. 56 Ratheim bei Aachen (50.46 N 6.6 E)
 He 84 924 A ○ ad. ♀ 12. 5. 31 + gefg. laut Zeitung vom 11. 10. 34 Trebujena (36.52 N 6.10 W), Spanien

He 9 117 658 ○ vorj. ♂ 10. 5. 36 + gef. etwa im Mai 1937 Rich (32.17 N 4.23 W), Marokko
 He 9 117 473 ○ vorj. ♀ 9. 5. 36 + tot gef. 14. 5. 37 Sörvattnan (62.9 N 12.57 E), Lofsdalen, Schweden

B. Beringt in der Deutschen Bucht und auf Ostseeinseln

- a) He 9 537 462 ○ ad. ♀ 29. 4. 55 Mellum (53.44 N 8.10 E) + tot gef. 25. 8. 55 Fågelviken, Haverö (62.25 N 15.8 E), Schweden
 He 9 438 763 ○ diesj. ♂ 19. 8. 52 Mellum (53.44 N 8.10 E) + gefg. und frei im August 1952 Chaves (Bz. Villa Real) (41.45 N 7.28 W), Portugal
 He 9 399 825 ○ ad. ♀ 24. 5. 51 Scharhörn (53.57 N 8.26 E) + gefg. 22. 9. 51 Celorico da Beira (40.39 N 7.24 W), Portugal
 He 9 506 642 ○ ♀ 13. 5. 54 Mellum (53.44 N 8.10 E) + gef. 3. 10. 54 Mourens bei Sauveterre (44.41 N 0.5 W), Frankreich
 He 9 335 150 ○ diesj. ♀ 12./13. 9. 48 Hiddensee (54.36 N 13.8 E) + gefg. 11. 10. 48 Jerez de la Frontera (36.41 N 6.8 W), Spanien
 He 9 372 246 ○ ad. ♂ 8. 5. 51 Tiltzow bei Bergen (Rügen) (54.25 N 13.27 E) + erb. 18. 10. 51 Roujan (43.30 N 3.20 E), Frankreich
 He 9 438 949 ○ diesj. ♀ 10. 9. 52 Mellum (53.44 N 8.10 E) + erl. 26. 10. 52 Jerez de la Frontera (36.41 N 6.8 W), Spanien
- b) He 8 183 041 ○ ♀ 12. 5. 38 Spiekeroog (53.47 N 7.43 E) + tot gef. 13./14. 9. 39 Greifswalder Oie (54.15 N 13.55 E)
 He 9 344 067 ○ ad. ♀ 12. 5. 49 Wangeroog-Ost (53.47 N 7.57 E) + gefg. laut Zeitungsmeldung vom 23. 9. 51 Giraholhos (40.33 N 7.16 W), Portugal
 He 9 358 171 ○ diesj. ♀ 22. 9. 49 Hiddensee (54.36 N 13.8 E) + gefg. Oktober 1953 Sarnico (Lago d'Iteo) (45.40 N 9.57 E), Italien
 He 9 356 895 ○ ad. ♀ 19. 9. 49 Mellum (53.44 N 8.10 E) + erb. 15. 10. 50 Casablanca (33.40 N 7.40 W), Marokko
 He 9 485 533 ○ diesj. ♀ 7. 9. 53 Scharhörn (53.57 N 8.26 E) + erb. 20. 11. 54 Ponto do Sor (39.13 N 8 W), Portugal
 He 826 923 A ○ ad. 5./6. 9. 32 Hiddensee (54.36 N 13.8 E) + gefg. und frei 24. 4. 34 Bjärnum bei Schonen (56.18 N 13.20 E), Schweden
 He 9 372 823 ○ ad. ♀ 18. 5. 50 Wangeroog-Ost (53.47 N 7.57 E) + tot gef. 11. 5. 51 Holy Island (55.40 N 1.46 W), Northumberland, England
 He 9 563 390 ○ ad. ♂ 28. 8. 55 Mellum (53.44 N 8.10 E) + tot gef. 21. 5. 56 Abödalen, Sauda (59.40 N 6.20 E), Rogaland, Norwegen
 He 9 534 034 ○ diesj. ♀ 6. 9. 54 Wangeroog-Ost (53.47 N 7.57 E) + tot gef. 29. 5. 55 Gjerpen bei Skien (59.13 N 9.41 E), Norwegen
 He 826 926 A ○ ad. ♂ 5./6. 9. 32 Hiddensee (54.36 N 13.8 E) + tot gef. etwa 7. 6. 33 Nyköping (58.45 N 17 E), Södermanl., Schweden
 He 9 413 513 ○ ad. ♀ 1. 5. 53 Scharhörn (53.57 N 8.26 E) + gefg. und frei o. R. 10. 7. 54 Moen, Målselv, Troms (69.7 N 18.39 E), Norwegen

Deutsche Brutvögel und etwaige Durchzügler

C. Beringt in Nordwestdeutschland

- a) He 9 152 196 ○ diesj. 13. 7. 38 Bergedorf bei Hamburg (53.29 N 10.14 E) + gefg. 1. 9. 38 Boussee bei Walcourt (50.15 N 4.26 E), Belgien
 He 8 552 900 ○ njg. 26. 5. 49 Beckum (51.46 N 8.3 E) + gefg. 1. 9. 49 Macedo de Cavaleiros (41.34 N 6.59 W), Portugal
 He 8 122 707 ○ ad. 27. 7. 34 Bochum (51.29 N 7.11 E) + gefg. 2. 9. 34 Calasanz bei Tamarite (41.54 N 0.26 W), Spanien
 He 9 467 546 ○ njg. 7. 6. 55 Hamburg (53.34 N 10 E) + verl. gef. 4. 9. 55 Huesa del Común (41 N 0.53 E), Spanien
 He 8 630 213 ○ njg. 3. 6. 53 Schieder (Lippe) (52.2 N 8.54 E) + gef. 6. 9. 53 Archidona (37.6 N 4.20 W) Málaga, Spanien
 He 9 431 969 ○ njg. 23. 6. 52 Emsdetten (52.11 N 7.32 E) + erb. 7. 9. 52 Iroulégny bei St. Jean Pied-de-Port (43.9 N 1.11 W), Frankreich
 He 8 741 289 ○ diesj. ♂ 11. 8. 56 Jülich (50.55 N 6.23 E) + gefg. von Katze 9. 9. 56 Claoucy par Lége bei Audenge (44.41 N 1 W), Frankreich
 He 9 496 798 ○ diesj. 3. 7. 54 Köln-Flittard (50.57 N 6.57 E) + erb. 10. 9. 54 Rociana bei La Palma (37.22 N 6.32 W), Spanien
 He 9 373 415 ○ ♀ 27. 4. 55 Köln-Flittard (50.57 N 6.57 E) + erb. im September 1955 St. Etienne de Baigorry (43.11 N 1.20 W), Frankreich
 He 9 429 435 ○ njg. 30. 5. 54 Kappenberg (51.39 N 7.38 E) + gef. 25. 9. 54 St. Etienne de Baigorry (43.11 N 1.20 W), Frankreich

- He 9 419 146 ○ njg. 27. 5. 54 Fallersleben (52.25 N 10.44 E) + gefg. 30. 9. 54 Nähe von Abrantes (39.27 N 8.10 W), Portugal
 He 8 618 494 ○ ad. ♀ 7. 5. 49 Brundorf (53.13 N 8.49 E) + gefg. etwa 1. 10. 49 Forcalhos (40.24 N 6.50 W), Portugal
 He 881 281 A ○ njg. 6. 6. 33 Oldenburg (53.8 N 8.14 E) + gefg. etwa 3. 10. 33 La Campaña (37.34 N 5.27 W), Spanien
 He 8 704 561 ○ njg. 20. 5. 52 Beckum (51.46 N 8.3 E) + gef. 10. 10. 52 Peypin (43.23 N 5.35 E), Frankreich
 He 9 501 161 ○ njg. 4. 6. 54 Gütersloh (51.55 N 8.24 E) + gef. etwa Oktober 1954 Cimadas (39.46 N 7.56 W), Portugal
 He 9 444 008 ○ njg. 20. 6. 52 Bad Oldesloe (53.48 N 10.23 E) + gef. 19. 10. 52 Pomares bei Guarda (40.33 N 7.18 W), Portugal
 He 9 561 003 ○ ♂ 30. 4. 55 Wilhelmshaven (53.31 N 8.8 E) + tot gef. laut Mittlg. vom 21. 10. 55 Alfaro (Ebro) (42.11 N 1.45 W), Spanien
 He 9 600 357 ○ njg. 3. 6. 56 Neubruchhausen bei Bruchhausen (52.50 N 9.1 E) + erl. 31. 10. 56 Zarauz (43.18 N 2.11 W), Spanien
 He 8 499 841 ○ njg. 7. 6. 41 Fallersleben (52.25 N 10.44 E) + gef. etwa im November 1941 Beni Urriaguel bei Alhucemas (35.12 N 3.50 E), Marokko
 b) He 8 283 951 ○ njg. 12. 6. 48 Hamburg-Sinstorf (53.34 N 10 E) + erb. 20. 8. 51 Torreblanca (40.12 N 0.12 E), Spanien
 He 9 496 856 ○ njg. 5. 4. 54 Hennen (51.27 N 7.39 E) + gefg. laut Mittlg. vom 30. 8. 55 Tábua, Bez. Coimbra (40.13 N 8.25 W), Portugal
 He 9 533 801 ○ njg. 4. 6. 55 Rümpel bei Bad Oldesloe (53.48 N 10.23 E) + gefg. laut Mittlg. vom 2. 10. 56 Niza (39.32 N 7.38 W), Portugal
 He 9 380 839 ○ njg. 19. 6. 50 Goslar (51.54 N 10.27 E) + erb. laut Mittlg. vom 27. 12. 54 Casas Novas bei Salir (37.15 N 7.59 W), Portugal
 He 8 570 782 ○ ad. ♂ 18. 8. 43 Jülich (50.55 N 6.23 E) + tot gef. im März 1944 Corella (42.6 N 1.46 W), Navarra, Spanien
 He 8 741 602 ○ njg. 31. 5. 53 Bad Oldesloe (53.48 N 10.23 E) + tot gef. 5. 4. 54 Izmoren (35.10 N 4.25 W), Marokko
 He 9 152 080 ○ diesj. ♂ 2. 8. 37 Bergedorf bei Hamburg (53.29 N 10.14 E) + erl. 5. 4. 39 St. Pargiore bei Signac (43.39 N 3.33 E), Frankreich
 He 8 647 377 ○ njg. 22. 5. 49 Wewer bei Paderborn (51.42 N 8.43 E) + gefg. im April 1950 Gebiet von Ait Morrhad (32 N 5.10 W), Marokko
 He 8 644 502 ○ njg. 29. 5. 49 Lübeck (53.52 N 10.40 E) + gefg. und frei 16. 4. 52 Fürth (49.28 N 11 E)
 He 9 038 754 ○ diesj. ♀ 20. 9. 34 Altenmoor bei Elmshorn (53.46 N 9.40 E) + tot gef. 27. 6. 35 Pieksämäki (62.17 N 27.49 E), Finnland

D. Beringtin Hessen

- a) He 8 718 871 ○ ad. ♂ 26. 5. 54 Oberursel (50.12 N 8.36 E) + gef. 28. 8. 54 Muret (43.27 N 1.20 E), Frankreich
 He 8 815 939 ○ diesj. ♂ 3. 8. 54 Schönberg bei Kronberg (50.11 N 8.32 E) + gefg. 30. 8. 54 Vera de Moncayo (41.47 N 1.41 W), Spanien
 He 8 733 697 ○ ♀ 10. 8. 52 Roßdorf (49.49 N 8.45 E) + tot gef. (Katze) laut Mittlg. vom 5. 9. 52 Sanlucar de Barrameda (36.46 N 6.21 W), Spanien
 He 822 635 ○ njg. 6. 6. 32 Fechenheim (50.7 N 8.46 E) + gefg. etwa 27. 9. 32 Fundão (40.10 N 7.30 W), Portugal
 He 8 573 407 ○ njg. 14. 6. 43 Steinerwald (Gemark. Nordheim) (49.41 N 8.23 E) + gefg. Ende September 1943 Cajar bei Granada (37.12 N 3.35 W), Spanien
 He 8 632 877 ○ njg. 31. 5. 50 Wiesbaden (50.5 N 8.16 E) + gef. laut Zeitung vom 25. 10. 50 Povia bei Vila Real (41.18 N 7.47 W), Portugal
 He 8 742 323 ○ diesj. 21. 7. 53 Steinbach bei Homburg (50.14 N 8.37 E) + gefg. Anfang Dezember 1953 Foy-de-Peyrolières (43.29 N 1.9 E), Frankreich
 He 8 322 803 ○ ad. ♀ 8. 5. 38 Forsthaus Hohlmark bei Oberursel (50.12 N 8.34 E) + tot gef. 25. 5. 38 Ilomantsi (62.49 N 30.45 E), Finnland
 b) He 9 075 295 ○ ad. ♀ 29. 4. 36 Braach (51 N 9.42 E) + gefg. im September 1937 Ouled-Rabah bei El Milia (36.44 N 6.19 E), Algerien
 He 9 404 902 ○ diesj. 11. 8. 51 Bieber (50.5 N 8.49 E) + tot gef. 12. 10. 52 Revalies Ct. Murat sur Vèbre (43.41 N 2.51 E), Frankreich
 He 8 782 990 ○ diesj. ♂ 10. 8. 53 Steinerwald (49.41 N 8.23 E) + tot gef. 10. 11. 54 Valle Niza bei Málaga (36.44 N 4.26 W), Spanien
 He 9 433 450 ○ ad. ♂ 17. 4. 53 Kassel-Wilhelmshöhe (51.18 N 9.30 E) + krank gef. und tot 1. 5. 54 Magdeborn/Leipzig (51.21 N 12.23 E)

He 8 385 415 ○ ad. ♀ 8. 5. 38 Nordheim (49.41 N 8.28 E) bei Bensheim + gefg. und frei 13. 5. 39 Ulrichstein bei Gießen (50.35 N 8.42 E)
He 8 082 418 ○ njg. 20. 5. 35 Frankfurt-Fechenheim (50.7 N 8.46 E) + gefg. 13. 6. 36 Hérépian (43.35 N 3.8 E), Frankreich

E. Beringt in Rheinland-Pfalz

- a) Ra H 29 050 ○ njg. 24. 6. 49 Odernheim (49.47 N 8.13 E) + erb. 26. 1. 50 Azille (43.18 N 2.39 E), Frankreich
He 8 303 263 ○ ♂ 7. 4. 39 Oppau-Edigheim (49.32 N 8.24 E) + tot gef. 9. 7. 39 Lübeck (53.52 N 10.40 E)
b) He 8 156 210 ○ ad. ♂ 9. 4. 36 Guntersblum (49.48 N 8.21 E) bei Oppenheim + tot gef. 21. 5. 37 Schmalkalden (50.43 N 10.28 E)
He 895 033 ○ ad. ♂ 2. 5. 31 Wormser Gegend (49.38 N 8.23 E) + tot gef. 20. 6. 32 Farträsk Mala in Västerbotten (65.10 N 19 E), Schweden

F. Beringt in Sachsen-Anhalt

- a) He 8 574 317 ○ diesj. 19. 7. 44 Oschersleben (52.2 N 11.14 E) + gef. 23. 8. 44 Zaragoza (41.38 N 0.52 W), Spanien
He 8 091 358 ○ njg. 3. 6. 34 Halle (Saale) (51.29 N 11.59 E) + erl. im September 1934 Aviz bei Portolegne (39.4 N 7.53 W), Spanien
He 9 327 013 ○ diesj. 26. 9. 54 Magdeburg (52.7 N 11.38 E) + durch Hagelschlag getötet im Oktober 1954 Bailén (38.6 N 3.47 W), Spanien
He 9 504 585 ○ njg. 5. 6. 56 Bad Frankenhausen (51.22 N 11.5 E) + gefg. laut Mittlg. vom 2. 10. 56 Gemeinde Sarzedas, Ortsteil Mindares (39.50 N 7.41 W), Portugal
He 9 527 182 ○ njg. 23. 6. 55 Susigke bei Aken (Elbe) (51.51 N 12.3 E) + tot gef. im Oktober 1955 Lucena (37.25 N 4.29 W), Spanien
He 8 362 952 ○ ♂ 26. 6. 38 Merseburg (51.21 N 12 E) + gefg. 26. 10. 38 Jokm N. De Taza (34.15 N 4 E), Marokko
He 8 231 898 ○ njg. 14. 5. 37 Dessau-Törten (51.50 N 12.14 E) + tot gef. im Oktober 1937 St. Marcel (43.18 N 5.24 E), Frankreich
He 8 772 500 ○ ad. 14. 5. 53 Magdeburg (52.7 N 11.38 E) + gef. 2. 10. 53 Vera de Moncayo (41.47 N 1.41 W), Spanien
He 9 446 614 ○ diesj. 28. 8. 52 Halle (Saale) (51.29 N 11.59 E) + gef. 28. 11. 52 Marseille (43.18 N 5.24 E), Frankreich
He 8 770 563 ○ diesj. 21. 9. 52 Halle (Saale) (51.29 N 11.59 E) + gefg. 8. 12. 52 Pollensa (39.53 N 3.4 E), Balearen
He 9 415 740 ○ diesj. ♀ 1. 10. 52 Halle (Saale) (51.29 N 11.59 E) + erb. 10. 1. 53 Felanitx (39.28 N 3.10 E), Balearen
He 830 333 A ○ ♂ 28. 4. 32 Golpa Kr. Bitterfeld (51.41 N 12.22 E) + tot gef. 29. 4. 32 Berlin-Neukölln (52.29 N 13.28 E)
b) He 882 986 ○ ♂ 30. 7. 31 Dessau (51.50 N 12.15 E) + gefg. 1. 10. 32 S. Daniele del Friuli (46.10 N 13 E), Italien
He 9 047 139 ○ 30. 9. 34 Halle (Saale) (51.29 N 11.59 E) + erl. 10. 11. 35 Nähe von Castellbisbal (41.34 N 2.2 E), Spanien
He 8 117 104 ○ ad. ♂ 22. 7. 34 Kochwitz (51.32 N 12.21 E) + erl. im März 1935 El Samejo (37.4 N 5.6 W), Spanien
He 9 294 465 ○ ad. ♂ 8. 5. 54 Dessau (51.50 N 12.15 E) + tot gef. 22. 3. 55 Sidi-Bel-Abbes (35.10 N 0.35 W), Algerien
He 8 220 629 ○ ♂ 8. 6. 36 Halle (Saale) (51.29 N 11.59 E) + gefg. 27. 3. 37 Avignonet Français (43.22 N 1.46 E), Frankreich
He 8 799 024 ○ njg. 20. 7. 54 Lindau Kr. Zerbst (52.2 N 12.7 E) + gefg. und frei 29. 3. 56 Gabès (33.55 N 10.2 E), Tunesien
He 8 316 352 ○ diesj. 12. 7. 38 Neuhaldensleben (52.16 N 11.25 E) + gefg. im April 1939 La Ciotat (43.10 N 5.36 E), Frankreich
He 9 487 631 ○ njg. 9. 6. 54 Magdeburg (52.7 N 11.38 E) + erb. 10. 4. 56 Benicarlò (40.25 N 0.26 E), Spanien
He 8 559 706 ○ ♀ 3. 8. 48 Oschersleben (52.2 N 11.14 E) + tot gef. 28. 4. 50 Roquetas (40.49 N 0.30 E), Spanien
He 9 206 284 ○ diesj. ♂ 1. 8. 38 Magdeburg (52.7 N 11.38 E) + tot gef. 30. 4. 41 Ludwigshafen am Rhein (49.29 N 8.27 E)
He 8 416 629 ○ ♀ 11. 8. 39 Oschersleben (Bode) (52.2 N 11.14 E) + gefg. und frei 12. 5. 40 Heichelheim bei Weimar (50.59 N 11.20 E)
He 8 574 282 ○ ♂ 29. 4. 44 Oschersleben (52.2 N 11.14 E) + tot gef. 28. 5. 45 Skärslida (57.41 N 15.50 E), Järforsen, Schweden
He 8 058 253 ○ diesj. 12. 7. 39 Dessau-Alten (51.51 N 12.15 E) + tot gef. 20. 6. 40 Suhl (50.37 N 10.43 E)

G. Beringt in Sachsen

- a) Ra H 2 183 ○ njg. 2. 6. 55 Chemnitz (50.50 N 12.55 E) + gefg. etwa 20. 8. 55 Pamplona (42.50 N 1.39 W), Spanien
 Ra H 227 291 ○ njg. 5. 6. 55 Großpösna bei Leipzig (51.20 N 12.20 E) + gefg. 24. 8. 55 Gallur (41.52 N 1.17 W), Spanien
 Ro G 353 679 ○ njg. 17. 6. 35 Pillnitz bei Pirna (50.58 N 13.58 E) + erb. wohl Anfang September 1935 Huesca-Fonz (42.8 N 0.26 W), Spanien
 Ra H 172 584 ○ diesj. 5. 7. 54 Dresden-Briesnitz (51.3 N 13.45 E) + gefg. 6. 9. 54 Castendo-Penalva de Castelo (40.42 N 7.41 W), Portugal
 Ra H 118 404 ○ njg. 17. 6. 55 Zittau (50.54 N 14.50 E) + gefg. 18. 9. 55 Riudoms (41.9 N 1.1 E), Spanien
 Ra H 200 760 ○ njg. 19. 6. 54 Gornsdorf (50.43 N 12.53 E) + gefg. 20. 9. 54 Lorca (42.40 N 1.56 W), Spanien
 Ra K 8 382 ○ njg. 6. 6. 56 Großdeuben bei Leipzig (51.20 N 12.20 E) + gefg. 22. 9. 56 bei Lagos (37.5 N 8.40 W), Prov. Algarve, Portugal
 Ra H 46 961 ○ njg. 3. 6. 55 Freital (51 N 13.40 E) + gefg. laut Mittlg. vom 24. 9. 55 Madronheira (37.22 N 7.58 W), Portugal
 Ra H 90 550 ○ njg. 30. 6. 51 Leipzig (51.20 N 12.20 E) + tot gef. 27. 9. 51 Jerez de la Frontera (36.41 N 6.9 W), Spanien
 He 8 502 164 ○ njg. 10. 6. 40 Kammerforst (50.3 N 12.18 E) + gef. laut Mittlg. vom 28. 9. 40 Villa Sanjurjo bei Melilla (35.28 N 2.58 W), Marokko
 Ro C 193 329 ○ ad. ♀ 3. 5. 33 Riesa-Gröba (51.18 N 13.18 E) + erb. Anfang Oktober 1933 Corella (42.7 N 1.47 W), Spanien
 Ro C 299 057 ○ ♂ 16. 6. 35 Dresden-Briesnitz (51.3 N 13.45 E) + erl. laut Zeitung vom 13. 10. 35 Banos de la Encina (38.11 N 3.48 W), Spanien
 Ro G 610 440 ○ vorj. 19. 6. 39 Warmbad bei Wolkenstein (50.49 N 13.10 E) + getötet 15. 2. 40 Argivocastro (40.3 N 20.5 E), Albanien
- b) Ra H 65 592 ○ njg. 12. 6. 51 Kleinzschachwitz (51.3 N 13.45 E) + erb. 30. 8. 54 Octon/Hérault (43.43 N 3.20 E), Frankreich
 He 993 393 ○ 20. 8. 33 Großschocher bei Leipzig (51.20 N 12.20 E) + tot gef. 14. 11. 36 Antibes (43.35 N 7.8 E), Frankreich
 Ra H 61 531 ○ njg. 18. 5. 52 Großpösna bei Leipzig (51.20 N 12.20 E) + erb. 2. 3. 53 Pisa (43.42 N 10.23 E), Italien
 He 8 117 104 ○ ad. ♂ 22. 7. 34 Koschwitz Kr. Delitzsch (51.32 N 12.21 E) + geschossen März 1935 El Samejo (37.4 N 5.6 W), Spanien
 Ra H 189 703 ○ Fängl. 14. 7. 54 Neschwitz (51.16 N 14.19 E) + tot gef. 26. 3. 56 Tabelbala (29.27 N 3.10 W), bei Ain-Sefra, Algerien
 Ra H 11 330 ○ diesj. ♂ 13. 7. 48 Dresden-Briesnitz (51.3 N 13.45 E) + gefg. 11. 4. 49 Sestri Levante (44.16 N 9.25 E), Italien
 Ra H 12 453 ○ njg. 21. 5. 48 Saupersdorf (50.37 N 12.33 E) + erl. laut Mittlg. vom 26. 5. 52 San Clemente (39.50 N 4.12 E), Mahón, Spanien

H. Beringt in Thüringen

- a) He 8 654 805 ○ diesj. ♂ 9. 9. 49 Silbertal bei Bürgel (50.56 N 11.46 E) + gefg. 8. 10. 49 Theta des Beni-Oulid (34.8 N 4.55 W), Marokko
 He 8 100 449 ○ diesj. 2. 6. 34 Sondershausen (51.22 N 10.51 E) + tot gef. 30. 7. 34 Leinach (Post Oberlauringen) (50.13 N 10.24 E), Nordbayern
- b) He 9 462 202 ○ ♀ 25. 4. 53 Zimmern Kr. Langensalza (51.5 N 10.35 E) + tot gef. 18. 4. 54 Wildsteig Kr. Schongau (47.49 N 10.54 E), Südbayern

I. Beringt in Süddeutschland

- a) Ra H 1 795 ○ njg. 31. 5. 48 Asperg (48.54 N 9.8 E) + erb. 1. 10. 48 Valderrubio (37.12 N 3.36 W), Spanien
 Ra H 86 120 ○ ad. ♂ 22. 4. 51 Nürnberg (49.27 N 11.5 E) + gefg. und tot etwa 10. 5. 51 Kakskerta (60.23 N 22.27 E), Finnland
 Ra H 325 285 ○ ad. ♂ 14. 4. 56 Forsthaus Banz bei Staffelstein (50.8 N 11 E) + tot gef. 10. 6. 56 Dessau-Mosigkau (51.51 N 12.15 E)
- b) He 8 214 739 ○ diesj. 21. 6. 45 Garmisch-Partenkirchen (47.30 N 11.6 E) + erb. 11. 11. 49 Alholote (37.12 N 3.36 W), Spanien
 Ra H 17 745 ○ ♂ 21. 4. 48 Möggingen (47.32 N 9.2 E) + erb. 30. 11. 49 Tarazona (41.55 N 1.44 W), Spanien
 Ra H 16 261 ○ njg. 29. 5. 48 Heidelberg (49.25 N 8.42 E) + erb. laut Mittlg. vom 8. 4. 52 Mostaganem (35.55 N 0.5 E), Algerien
 He 8 327 742 ○ njg. 6. 6. 37 Maintal bei Schweinfurt (Main) (50.3 N 10.15 E) + tot gef. laut Mittlg. vom 26. 5. 40 Greifenheinfeld/Erfurt (50.58 N 11.2 E)

K. Beringtin Brandenburg

- a) Ra H 3 817 ○ njg. 23. 6. 48 Eberswalde (52.49 N 13.49 E) + gefg. 28. 9. 48 Tit Mellil (33.36 N 7.38 W), Marokko
Ro G 199 238 ○ diesj. 9. 7. 35 Osdorfer Wäldchen (Berlin) (52.45 N 13.46 E) + gefg. laut Mittlg. vom 1. 11. 35 S. v. Abrantes (39.25 N 8.12 W), Portugal

L. Beringtin Schlesien

- a) He 834 805 A ○ njg. 7. 6. 36 Breslau (51.7 N 17.3 E) + tot gef. 6. 9. 36 Cimadas Provenca A Nova Beira-Beiza (39.47 N 7.56 W), Portugal
He 8 022 299 ○ diesj. 1. 7. 33 Liegnitz (51.13 N 16.11 E) + erl. Mitte November 1933 Istres (43.31 N 4.59 E), Frankreich
b) He 848 088 ○ njg. 8. 6. 31 Oppeln (50.40 N 17.55 E) + tot gef. 27. 10. 32 Bez. Lagoa (39.22 N 7.31 W), Portugal
Ro G 624 647 ○ 1940 Ratibor (50.7 N 18.13 E) + gef. 21. 3. 41 S. Marcello-Pistoia (44.2 N 10.48 E), Italien

Die folgenden 5 Wiederfunde betreffen Vögel, die in der UdSSR bzw. in der Tschechoslowakei beringt wurden. Sie sind bisher unveröffentlicht und wurden uns freundlicherweise von Herrn MALINOWSKI zur Verfügung gestellt.

- Moskwa G — 155 899 ○ juv. 19. 6. 50 Strenuchi (57.38 N 25.42 E) Lettische SSR + tot gef. 18. 9. 50 Saint Germain sur Renom bei Villars (46.1 N 5.2 E), Frankreich
Moskwa G — 281 969 ○ juv. 17. 4. 54 Choperka-Reservat (51.8 N 41.38 E) + tot gef. 19. 9. 54 Bari (41.07 N 16.52 E), Italien
Moskwa F — 179 281 ○ juv. 21. 7. 53 Popaschi (57.03 N 24.36 E) Lettische SSR + tot gef. 13. 9. 54 Bergamo (Lombardei) (45.42 N 9.40 E), Italien
Lithuanie F — 26 909 ○ 3. 9. 51 Vente (= Windenburg, 55.21 N 21.12 E) Litauische SSR + Dezember 1952 Verona (45.26 N 11 E), Italien
Praha — CSR M — 147 035 ○ ad. 6. 5. 51 Krocchlavy, Gouv. Kladno (50.08 N 14.08 E) + tot gef. 9. 5. 52 Leningrader Bezirk, Rayon Viporski (59.55 N 30.20 E)

Beringer L. AHLERS, E. ALBERT, H. ALPHEIS, H. D'ANGELO, TH. ARMBRUSTER, H. BEHNCKE, E. BERNDT, K. BIRKHOLZ, FR. BOSSELMANN, G. BRANDSCHÄDEL, H. BREMER, K. BURGHARDT, E. BURKHARDT, G. CREUTZ, H. DISCHNER, J. EHLERS, W. EHLERT, O. EIFF, A. ENDERS, A. ERTEL, M. FABER, H. FERCHLANDT, P. FIEDLER, K. FORCHNER, G. GISSEL, H. GREULICH, K. GÜTH, G. HARTMANN, TH. HECHEMER, P. HEINZE, W. HENKEL, M. HERBERG, W. HESSE, A. HILPRECHT, P. HINZE, K. HIRSCHFELD, H. HOHMANN, E. HUMMITZSCH, F. JÄGER, W. JANSSEN, W. JUNGFER, L. VON KALITSCH, C. KLAAS, W. KIRCHHOF, H. KIRSCHNER, H. KNOBLOCH, H. KÖHLER, H. LAMBERT, R. LANGE, K. LECHNER, E. LINZ, W. LISCHKA, L. LÜDERS, E. MAASS, J. MANGER, H. MARSCHNER, E. MARTINI, P. MEESENBERG, G. MEIER, J. MICHELS, K. MOGALL, R. MOHR, A. MÜLLER, G. MÜLLER, FRANZ MÜLLER, FRITZ MÜLLER, W. MÜLLER, W. MÜLLER-SCHNEE, K. NELIUS, W. PESSER, S. PFEIFER, A. PLUCINSKI, A. PREUSS, H. RASCHKE, TH. REHN, F. RODEWALD, F. ROST, E. RUDOLPH, A. SCHAEFER, B. SCHAUMANN, H. SCHIMANSKI, M. SCHLOTT, K. SCHMIDT-KOENIG, G. SCHNABEL, H. SCHNEEMANN, O. SCHÖNFELDER, F. SCHÖPPEL, S. SCHÜTZ, W. TEUBERT, M. UMBACH, W. UNGER, Vogelwarte Helgoland, Vogelwarte Hiddensee, Vogelwarte Radolfzell, Vogelschutzwarte Garmisch, K. WALTER, F. WECK, FR. WENDT, G. WERNER, J. WINKLER, J. P. WITTENBURG.

Schrifttum

BANNERMAN, D. A. (1953); The Birds of West and Äquatorial-Africa, Bd. 2, S. 432. — BREHM, A. (1922); Tierleben, die Vögel, Bd. 4, 157—161. — BUXTON, J. (1950); The Redstart, London. — CORTI, U. A. (1935); Bergvögel, Schweiz. Ges. f. Vogelkunde u. Vogelschutz, S. 63. — DERS. (1955); Die Vogelwelt der Alpen, Acta XI. Congr. Internat. Orn. Basel, S. 70. — COWARD, T. A. (1930); The Birds of the British Isles and their eggs. London, S. 212. — CREUTZ, G. (1941); Zum Zug des Grauen Fliegenschnäppers, Vogelzug 12, 1—14. — DROST, R., und E. BOCK (1931); Bericht über das deutsche Beobachternetz im Herbst 1930, zugleich ein Beitrag zum Thema: Richtungen des Vogelzuges, Vogelzug 2, 85—92. — DROST, R., und H. DESSELBERGER (1932); Zug von *Ph. phoenicurus* und *Ph. ochruros gibralt.*, Vogelzug 3, 105—115. — DROST, R., und E. SCHÜZ (1940); Über den Zug der europäischen Bachstelzen (*Motacilla alba*), Vogelzug 11, 145—161. — DROST, R., und M. STANISLAUS (1938); Sur la migration des pouillots Veloce, Chantre et Siffleur ... Alauda 10, 265. — ECKE, H. (1938); Vogelring 10, 58. — ENEMAR, A. (1957); Var Fågelvärld 16, 32. — FITTER, R. S. R. (1955); The Spread of the Black Redstart as a Breeding Species in England. Acta XI. Congr. Internat. Orn. Basel, 443—445. — FONTAINE, V. (1947); Göteborgs Mus. Arskr., S. 88. — DERS. (1949/50); Ebenda, S. 65. — HARTERT, E. (1910); Die Vögel der paläarktischen Fauna I, 717, Berlin. — HOLGERSEN, H. (1954); Stav. Mus. Sterna,

16. — HORTLING, I. (1929); Ornitologisk Handbok, Helsingfors, S. 251. — JÄGERSKIÖLD, L. A. (1934); Göteb. Mus. Årskr., S. 65. — JENNING, W. (1955); Var Fågelvärld 14, 17. — JULIEN, M. H. (1952/53); Bull. Stat. Franc. Bag. 8. — JUNGE, G. C. A. (1936); Ardea 25, 127—263. — Ders. (1939); Limosa 12, 99—126. — JUNGE, G. C. A., und J. TAAPKEN (1957); Ebenda 30, 17. — MAKATSCHEW, W. (1950); Die Vogelwelt Macedoniens. Leipzig, S. 203. — MASAREY, A. (1934); Ornitologische Untersuchung zum Studium des Alpenzuges in Realp. Orn. Beob. 31, 138. — MASAREY, A., und E. SUTTER (1939); Schweizer Unternehmen zur Erforschung des Vogelzuges in den Alpen. Orn. Beob. 36, 415, 43—59. — NIETHAMMER, G. (1937); Handbuch der deutschen Vogelkunde, Bd. I. — PETERSON, R., G. MOUNTFORT und P. A. D. HOLLOM (1954); Die Vögel Europas, S. 279 u. 282. — RICHTER, K. (1938); 24. Bericht über die Tätigkeit der orn. Stat. Lotos in Leipa für das Jahr 1938, S. 18. — Ringfundmitteilung Helgoland und Rossitten (1937); Beiträge zum Zug des Wiedehopfes. Vogelzug 8, 21—25. — RYDZEWSKI, W. (1949); Acta Orn. Mus. Zool. Polon. 2, 163, 1. — SCHAANNING, H. TH. L. (1948); Stav. Mus. Arbok., S. 135. — SCHIFFERLI, A. (1933); Orn. Beob. 30, 80. — Ders. (1934); Vom Vogelzug in den Alpen. Ebenda 31, 8, 138. — Ders. (1934); Ebenda 32, 107. — Ders. (1936); Ebenda 33, 136. — Ders. (1938); Ebenda 35, 108. — Ders. (1941); Ebenda 38, 68. — Ders. (1943); Ebenda 40, 36—37. — Ders. (1953); Ebenda 6, 169—208. — Ders. (1955); Ebenda 52, 190—191. — SCHÜZ, E. (1952); Vom Vogelzug, Frankfurt. — SCHÜZ, E., und H. WEIGOLD (1931); Atlas des Vogelzugs, Berlin. — STEINBACHER, G. (1936—1938); Wiederfunde Märkischer Ringvögel I, II u. IV. Märkische Tierwelt 1, 201; 2, 51, und 3, 173. — STRESEMANN, E. (1943); Überblick über die Vögel Kretas und den Vogelzug in der Aegaeis. J. Orn. 91, S. 490. — Ders. (1956); Bausteine zu einer Ornithologie von Kreta. Ebenda 97, S. 53 u. 61. — SUNKEL, W., und L. GEBHARD (1954); Die Vögel Hessens, Frankfurt. — SUTTER, E. (1952); Vogelzugbeobachtungen im Oberengadin im Herbst 1952. Orn. Beob. 49, 116—126. — Ders. (1954); Vogelzugbeobachtungen bei Malga auf dem Splügenpaß, Herbst 1952/53. Orn. Beob. 51, 109—132. — Ders. (1955); Vogelzug in den Alpen. Acta XI. Congr. Internat. Orn. Basel, S. 172. — Sveriges ornitologiska Förening (1949); Förteckning över Sveriges Fåglar, S. 35, Stockholm. — TAIT, W. C. (1924); The Birds of Portugal. — THOMSON, A. LANDSBOURGH (1956); The Migration of British Chats as shown by the results of Ringing. Brit. Birds 49, 63. — VÄLIKANGAS, I., und O. HYTÖNEN (1932); Mem. Soc. Fauna et Flora Fenn 8, 110. — Dies. (1935); Ebenda 11, 69. — Dies. (1940); Ebenda 15, 153. — Dies. (1942); Ebenda 17, 251. — WEIGOLD, H. (1930); Der Vogelzug auf Helgoland, Berlin. — WITHERBY, H. F. A. O. (1948); The Handbook of Brit. Birds 1, London.

Massenzug des Kranichs (*Grus grus*) im Herbst 1955 und seine Ursachen

Von Walter Libbert

Im Herbst 1955 vollzog sich der Zug der Kraniche durch Deutschland in ungewöhnlicher Weise. Er wurde eingeleitet durch außerordentlich große Ansammlungen am Rastplatz an der Müritz (etwa 53.27 N 12.44 E). In den Tagen vom 16. bis 20. Oktober waren etwa 2000 Kraniche anwesend. Als diese am Abend des 21. Oktober schon zur Nachtruhe am gewohnten Platz eingefallen waren, erfolgte bei tiefer Dämmerung der Anflug weiterer gewaltiger Scharen. Ihre genaue Zahl war in der Dunkelheit nicht festzustellen, ging aber in die Tausende; denn am nächsten Abend waren etwa 10 000 Vögel zur Nachtruhe versammelt. Ein großer Teil dieser Kraniche brach am Vormittag des 25. Oktober zur großen Reise auf. Nachdem sich der Rastplatz wieder, wenn auch nicht so stark, gefüllt hatte, erfolgte am 29. Oktober nochmals ein gewaltiger Abflug von rund 4000 Vögeln.

H. RICHTER, damals in Waren, verständigte am 26. Oktober telegraphisch die Vogelwarte Helgoland in Wilhelmshaven und die Vogelschutzwarte in Frankfurt-Fechenheim vom erfolgten bzw. bevorstehenden Abzug der Kraniche, und beide Institute forderten durch Rundfunk und Presse die Bevölkerung auf, Beobachtungen über den Durchzug mitzuteilen. Es gingen zahlreiche Meldungen ein; sie liegen dieser Bearbeitung zugrunde. In den folgenden Zusammenstellungen ist nicht die Zahl der an die genannten Stellen gerichteten Einsendungen ausgewertet, sondern die der brauchbaren Zugbeobachtungen. Außerdem wurde mir noch eine Anzahl von Meldungen über Kranichzug von der Vogelwarte Radolfzell und von mecklenburgischen Beobachtern — gesammelt von W. KAISER — zur Verfügung gestellt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1957/58

Band/Volume: [19_1957](#)

Autor(en)/Author(s): Hempel Christine, Reetz Waltraud

Artikel/Article: [Der Zug von Hausrotschwanz \(*Phoenicurus ochruros gibraltariensis*\) und Gartenrotschwanz \(*Ph. phoenicurus*\) nach Beringungsergebnissen 97-119](#)